Hiesbadener Canblai

Su. Jahrgang. Ericeint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Breis: burd ben Berlog SO Bfg. monatlich, burch bie Boft wirt. SO Bfg. vierteljährlich für beibe Ausgaben gufammen.

Berlag: Langgaffe 27.

21,000 Abonnenten.

Mingeigen-Breis:

Die einspaltige Betitzeile für lotale Angeigen 15 Big., für auswärtige Angeigen 25 Big. — Reflamen die Betitzeile für Wiesbaden bo Big., für auswärts 1 Mf.

Benticher Reichstag.

Kolonialjragen. — Dfiafrifa. — Ramerun. — Togo. — Dentschjud-westafrifa usw.

Abg. Erzberger (Bentr.) wünfcht die Errichtung eines

ordentlichen Lehrfrichts für Kolonialrecht an einer beutfden Universität und Ausfunft über das Müng- und Bankwesen in Denisch-Ditafrika, sowie Revision ber

Rolonialdireftor Dr. Stilbel wird bem Reichstag Dant miffen, wenn er die Mittel für einen Lebrfindl für

das Kolonialrecht bewilligte. Der jesige Stand der

Mingfrage erleichbere den Ubergang zur Reichswährung. Beh. Rat Delfferich: Die Mitteilung an ben Reiche-

weg, Rat petsperich: Die Villerlung an den Reichstag über Borgänge in den Kolonien würde nach Moglichfeit deschlennigt, aber weder dei der Bants, noch dei der Münzfrage war es möglich, die Denkschift fertig zu hellen. Es ist uns gesungen, den Kurs der Rupie in ein sestes Berhältnis zu der Reichswährung zu bringen, so daß 4 M. 3 Rupien sind. Was die Bank angehe, war es technisch unaussiührbar, eine überseeische Filtale der Reichsbank zu errichten.

Abg. Südefum (Sog.) macht dagegen Front, daß auch

in den Kolonien bas Großfapital gezüchtet werde. Er weift darauf fin, daß in Ofiafvita der Ausbruch von Un-

ruben bevorzusteben fcheint. Die Bevölferung um Tabom

habe wenig Beschäftigung; weil ber Transport geringer

murde, fepen fie fich in Bewegung und es folgen andere

Bewunderung Ausdrud über die Taten ber Truppen in Gudweftafrita. Seine Bartei werde bereit fein, jur Ric-

des Ausbruche eines neuen Aufftandes für unbegrundet. Der Ausbau der Eifenbahnen fet notwendig. Die Auf-

berwerfung des Aufftandes alles Rötige gu bewilligen.

Abg. Freiherr v. Richthofen-Damsborf gibt feiner

Abg. Arendt (Meichsp.) halt die Befürchtungen wegen

Auf der Tagesordnung fieht der Kolonialetat.

Anzeigen - Annahme für die Abend. Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen Musgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme frater eingereichter Angeigen gur nachte ericheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt borgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichteit Gorge getragen.

No. 134.

Berlage-Gernfprecher 90. 2958.

Montag, den 20. Mars.

Redaltione-Gernfpreder Ro. 52,

1905.

Berlin, 18. Mary.

Abend=Ausgabe. 1. 381att.

An uniere Post-Abonnenten!

Um die erfahrungsgemäß beim Dierteljahrswechsel eintretenden Storungen im Begug ju vermeiden, erfuchen wir unfere verehrlichen Doft-Abonnenten alubalb die Ernenerung ibres Abonnements bewertstelligen gu mollen. Diefelbe tann fomohl bei den Doftamtern als auch burch das Beftellperfonal berfelben erfolgen.

Berlag des "Biesbadener Tagblati".

Die Balkanfragen.

In dem Augenblid, wo Ruhland von Japan zu blutigem Tanze engagiert wurde, trat auf dem Balkan, bor allem in Matedonien, relative Rube ein. Die Komitatschis waren plöglich verduftet, der Sultan konnte aufatmen. Wie tam das? Rein Zweifel, daß die Rube auf der Balfanhalbinfel nicht gestört worden wäre, wenn man nicht in Petersburg an den Drähten gezogen hatte. Alls man dort andere Dinge zu tun batte, verlor das Balkanproblem seinen akuten Charafter. Die internationale Diplomatie tut natirlich fo, als gebe es nichts derartiges wie geheime Zettelungen von der Neva ber, aber es ist doch so. Fürst Ferdinand bekam seine Weisungen aus Petersburg und gab sie weiter. Ohne den Willen des Fürsten Ferdinand würden sich die bulgarischen Komitalschis in Makedonien niemals gerührt haben. Heute, wo der Fürst teine mittelbare ober un-mittelbare Förderung von Betersburg her erhalten kann, braucht man vollends nicht zu fürchten, daß die Glut unter der Afche wieder aufflammen könnte. Aber da der verschlagene Koburger die Hände doch auch nicht in ben Schof legen will, da er ichlieftich ebenso von der national-bulgarischen Bewegung abbangt wie diese von thm, jo ichien es ihm geraten, bei Deutschland, bei Engtand, auch bei Italien moralische Stuppuntte fich gu perfchaffen. Daber feine letten Auslandsreisen, die nicht mit Unrecht so viel Aufsehen gemacht haben. Es ift füglich onzunehmen, daß der Fürft von teinem der drei Rabinette ernuntert worden ift, aufs neue eine Art offigiofen Rriegszustandes mit der Pforte herbeiguführen, vielmehr wird man ihm dringend geraten baben, fich ruhig zu verhalten. Aber eine gewisse Beein-flussung der Gesamtlage auf dem Balkan durch die dom Fürften Ferdinand angefnipften neuen Begiebungen wird man boch erwarten miffen. Diese Dinge find fo

Bulgarien bis dahin gewissermaßen der Worfänwfer der missischen Interessen auf dem Balkan war, so folgt daraus nicht, daß Rugland die Pforte allzu fehr bedrängt hätte. Bielmehr war und ift das Berhältnis zwischen Betersburg und Konstantinopel nicht bas schlechteste, und es könnte sein, daß die britische Politik, wenn sie sich nach dem zeitweiligen tatsächlichen Rickzug Rußlands von den Balkanfragen ernstlicher mit der makedonischen Frage beschäftigen will, dem Sultan un-bequemer als der Zar selber werden mag. Insofern sodann die deutsche Bolitik, wie es nach dem Berliner Besuche des Fürsten Ferdinand den Anschein hat, einen aktiven oder, vorsichtig ausgedriick, einen weniger passiven Anteil an der Ordnung der Baskamvirren nehmen möchte, ist es selbstwersändlich zweiseslos, daß dies nur im Einstange nut den Kontrabenten des Weitrzsteger Resormprogramms, also niemals im Widersprud mit Kußsand und Osterreich-Ungarn, geschehen wird. Was endlich Italien anlangt, so mag die Sache etwas anders darum liegen, weil man schon seit geraumer Beit Bersuche sowohl der italienischen wie der russischen Politik, beobachten kann, sich auf dem Gebiete fände, zumal es so manden Anlas zu Reibungen zwijden dem Donaureiche und Italien gibt.

wissen, als bereite sich eine große Beränderung im europaischen Sudosten vor. Davon ist wohl feine Rede, wie fich denn auch in bezug auf die nächsten Monate, also inbezug auf die Frage eines Afritmerdens der latenten Schwierigfeiten, unter benen die Pforte feufst, eine Prognofe faum fiellen läst. Die Abficht war nur und fam nur sein, auf gewisse Zusammenhänge zwischen den Vorgangen am Balkan und den Grundströmungen der internationalen Politif hinzuweisen. Man muß fich

daß fie entitebe und brennend um fich greife.

Reichsbant zu errichten.

rechterhaltung der jegigen Afrifalinie halte er aus sozial-und handelspolitischen Gründen durchaus für nomvendig. Bas die Minisfrage angehe, meine er, die Ginsührung der Reichswährung wäre richtig gewesen. Abg. Ergberger (Bentr.) betont nochmals, daß mit und Aftrachanichen Tataren, die Nogaier, die Baschfiren mit den Weichtiderjäfen, Tepjären und Bebnien, die

Ralmiiden und Rirgifen geboren, während die lettere die Mordwinen, Ticheremissen und Tichuwaschen (die sogenannten Wolga-Finnen), die Permiofen, Wodjaken und Samojeden (vermische oder nordische Finnen), die Bogulen (ngrifde Finnen) und geringere Bruchteile ber Rarelen und baltifchen Finnen (Finnen im engeren Sinne

oder Tiduden) umfaßt

Dieje finnifd-mongolifden Bolfer führen gum Teil ein abgeschlossenes Leben in den Talern und Schluchten der bewaldeten Uferberge und beschäftigen sich mit Jago Aderbau und Biebzucht. Sie find ein auf tiefer Rultur-ftufe stebender Menichenschlag von fleiner Gestalt. Die Lataran zeigen dagegen die Kennzeichen der mongolischen Abstanmung und find Mohammedaner; auf dem Lambe treiben fie Aderbau, Gärtnerei, Pferde und Schafzucht, Die Lataren der Städte beidaftigen fich am liebiten mit Sandelsgeschäften aller Art, vom Trödler bis gum Großlaufmann, auch findet man in den Städten viele tgtarifche Rutscher, Hausknechte, Lastträger uhv. In dem südlichften Bolga-Gouvernement, dem Aftrachanichen, wohnen neben den Tataren die Kalmuiden, die fich zum Buddhismus befennen und lediglich Biebaucht treiben. Ihren gangen Reichtum bilben ihre Gerben, die aus Bierben, Ramelen und Schafen besteben; mit der Bucht des Rind. viehs besassen sich sat gar nicht. Unter den Kamelen kommen sowohl die einhöderigen Tramedare, wie die zweihöderigen Trambeltiere vor. Die von den Kalmischen gezüchteten Schafe sind die sogenannten Fettschwanzschafe, bei denen der Kortsuf, die Fettwucherung, an Stelle des Schwanzes oft das Gewicht von 20 Bfund

Es tann bier nicht unfere Aufgabe fein, die lanbichaft. lichen Reize der Wolga zu ichildern. Mehr Intereffe bietet für und die vollswirtichaftliche Bebeutung bes Stromes, und dieje zeigt fich wieder in dem gewoltigen Fristerichtum. Über das ganze ruffische Reich sind die Wolga-Kische verbreitet. Der große Fischfang nimmt leinen Anfang unterhalb von Sibirsk und wächst um so lärfer, je mehr man sich der Mündung des Flusses in das Raspische Meer nabert. Besonders die Sauptarun

Fenilleton.

"Mütterchen Wolga."

Bon Dr. J. Sauerland.

Auf nichts ist das russische Bolt stolger, nichts ist in dem Mage der Gegenstand seiner naiden Berehrung und Buneigung als der gewaltige Strom, der das gewaltige Reich als Europas größter Fluß durchzieht. Und wie im stolgen Selbstgefühl der Deutsche von dem fraftbollen "Bater Mhein" fpricht, fo buldigt der Ruffe in Lied und Sage, in Lobeserhebungen und in rühmenden Worten In der Tat ift "Mitter Wolga" nicht ohne Grund ein Gegenstand ruffischer Berehrung; denn gang abgesehen von seiner Größe, der Schönheit feiner Ufer, befigt der Strom auch in ethnographisder, landwirtschaftlicher und naturwissenschaftlicher Beziehung Borzüge und Eigenschaften, wie fie felten einem Strom der Welt in soldem Masse und in solder Julie eigen sind. Und wenn in diesen furm-bewegten Zeiten so manche andere Schilderung des russifcen Landes Interesse erregen mag, so ift dies in noch höherem Mage gerade mit Ruglands und Europas größtem Fluß, der Wolga, der Fall.

Der Riefenstrom durcheilt von der Quelle bis gur Mindung 3512 Werft (ber Rhein nur 1243); seine Breite wechselt zwischen 700 und 2700 Metern und wird ftellenweise zu einem unibersebbaren Meer, fo daß ber Blid, wohin er sich wenden mag, nichts als Simmel und Wasser entdedt. An wancher Stelle ist die Wolga 80 Meter tief und das durch fie entwässerte Gebiet übertrifft on Größe alles, was man in dieser Sinsicht in Europa zu

finden bermag. Dementsprechend ift die auf der ganzen großen Strede vom Imer bis gur Mindung für Dampfer fabrbare Wolga als Wafferverfehrsweg für Ruftland von einer unberechenbaren Wichtigfelt; mit Silfe einiger ihrer Rebenfluffe, Geen und fimitlich angelegten Ranale bermittelt fie einen direften Berfehr der Schiffahrt gwi-Meer, Der Berkehr, der sich auf diesem Riesenjurom bewegt, wird in jedem Jahre durch den nordischen Winter sum anderen den Flut durchqueren, fondern auch Junderte von Kilometern weit auf der ebenen Eisbahn feinen Lauf

Interessant ist das ethnographische Wild, das das Wolgaland aufweift, und das in meisterhafter Schilde rung von Rojchfojdun in seinem Werse über "Die Bolga" entworfen ift. Die Hauptmasse der ruffischen Bevolferung an der Wolga bilden die Großrussen; sie sind derselbe Menschenichlag, den man in den mittleren Gouvernements oder auch fonft über das ganze Reich verbreitet findet. Gie find gefennzeichnet durch etwas berbe Buge, die hellrote, gleichmäßig über das gonge Antlig berbreitete Gesichtsfarbe, und das hellblombe oder goldigrote Haupt- und Barthaar, in dem man gleich wie in ben blauen Mugen ben Beweis für eine ftarfe Beimijdung normannijden und finnifden Blutes zu leben vermeint. Während der Großruffe ber Wolga fich bamplfächlich industrieller oder gewerblicher Tätigkeit widmet, ist die Hauptbeichäftigung der Aleinruffen an der Wolga Aderbau und Biebaucht; an ben großen Salgieen ber unteren Bolga trifft man fie am häufiglien als Buhr-

Den Groß. und Rleinruffen fteht bie große Menge der nichtruffischen Bevölkerung gegenüber, die der Ruffe mit dem Namen Fremdvölfer (Inorodan) begeichnet, trondem die meisten von ihnen in ihren jenigen Bohnfinen viel früher anfässig waren als die Russen, und daber die Benomung folgerichtig viel eber auf die letteren Ammendung finden mußte. Die Fremdvöllfer an der Wolga geboren ebenfo wie die gange Bevolferung des europäischen Ruglands jum Teil bem indogermanischen, jum Teil dem mongolischen Bolfsftamme an, neben denen nur einzelne Bertreter des femitifchen Stammes borfommen. Der mongolische ift ber weitaus gablreichere. Er teilt fich wieder in die beiden großen Gruppen ber Zataren und Finnen, zu beren ersteren die Rajanschen

verschlungen, daß vorweg darmif verzichtet werden muß, sie unter eine bestimmte Formel zu bringen. Wenn

der Balkanfragen freundschaftlich zu begegnen. Daraus folgt nicht, daß von der italienischen Seite ber eine Störung des Friedens gewünscht werden kömte, aber ein etwaiges fiarkeres Hervortreten Italiens indeung

auf die Balkanprobleme würde doch eine neue Ruance in die Situation bringen, und es ware fraglich, ob man in Wien und Budapest Gefallen an dieser Wendung

Bir möchten unfere Darlegungen nicht so verstanden

Weh. Rat Seig rechtsertigt die Frachifage der Die ofrifalinie. Abg. Baasche (nat.-lib.) hofft, daß in Ditafrisa die guten Ansäge sich answachsen, so daß die Kolonie ein wertvoller Besit wird. Es wäre nicht richtig gewesen, die Reichsbant mit den oftafritanischen Berhaltniffen gu verquiden. Bir haben gudem gegenüber ber Dhafrifa-Bant die gleichen Borielle wie bei ber Reichsbant, Redner fpricht fich dann gunnig für die Schaffung ber Lehrftühle bes Kolonialrechts ans.

vor allem, wie es aud fonunen mag, gegenwärtig halten, daß das Tener, an dem auf dem Balfan die verschiedensten

während eines Zeitraumes von fünf Monaten gefesselt. Doch auch dann, wenn der ruffische strenge Winter seine Macht voll entwidelt hat und eine zwei bis drei Gug diche Eisschicht die Bolga bedeckt, sieht man lange Büge mit Baren beladener Schlitten nicht mur bon einem Ufer

21s. 184,

ber oftafrifanifchen Bant ein gefährliches Monopol ge-Schaffen worben fet.

Der Etat für Ditafrifa wind hierauf genehmigt. Beim Giat für Ramerun erflärt

Kolonialdirettor Ciübel, er habe fürzild vom Gou-verneur von Kamerun ein Telegramm erhalten, nach welchem sich in einigen Stämmen eine gewisse Uurub? Welchem lich in einigen Stammen eine gewise tintub-gezeigt habe. Die in den betreffenden Landestellen auf Berfügung siedenden Truppen gelten nicht für auß-reichend zur Aufrechterhaltung der Ruhe. Der Gouver-weur beantrage die Bermehrung der Schuhrtruppen um zwei Kompagnien. Diese Wläfregel wurde als so dringend bezeichnet, daß die Kolonialverwaltung die Ab-teinung nicht verandenerben zu finnen glaubt. Der Auf-Tehrung nicht verantworten au können glandt. Der Anfftand in Südwen-Afrika mache doppelte Vorsicht nötig. Es ist beabsichtigt, die nötigen Mittel in dem Ergäwzungsseiat anzusordern. Nach einem inzwischen eingegangenen Telegramm ist die Rube nirgends gestört. Vorsichtsmaßregeln find getroffen worden.

Der Eint für Agmernn wird dewilligt. Bei dem Etat für Togo ninmnt Abg. Nören (Jentr.) die Wilfsion in Togo gegen die Angrisse eines Berliner Blattes in Schutz und erhebt Borwürse gegen eine Meihe von Beamten in Togo. Kolovialdirektor Dr. Stilbet spricht die Ibberzeugung

aus, daß die Miffionen und das Beamtentum gufammen-arbeiten muffen. Sollte dies Berbattnis durch die Schuld der Beamten gestört werden, so werde die Verwaltung Remedur schaffen. Er bemerke, daß die Beamten siets nit größter Borsicht ausgewählt werden.
Albg, Lebebour (Soz.) beschwert sich über Candfonzeissionen zum Schaden der Eingeborenen.

sienen zum Schaden der Eingeborenen.
Der Eint wird demiligt.
Beim Eint für Deutschlickweitafrika kritisiert
Abg. Latimann (wirtich. Ver.) die Deutschrift über die Vandgesellschaften und des Arimana der Resolution der Budgesfommission, zur Prüfung der Rechte und Billäten und der disderigen Tätigkeit der Bergwerksgestlichaft in Südweit-Afrika eine Kommission zu berusen, zu welcher Reichstagsmitalieder zuzuziehen sind und deren Bericht den gesehgebenden Körperschaften wit Porschlägen zur Beseitigung der Wissfände mitzusteilen ist.

Rolonialbireftor Dr. Stubel erffari: Die beabfich-tigten Kommiffionsverhandlungen follen burch bie Dentfdrift nicht nunötig gemacht werden. Gur die Dentichrift trage er allein die Berantwortung.

Abg. Ergberger (Bentr.) bittet, bas Bergrecht in ben

Rolonien allgemein ju regeln. Roloniabdireftor Stübel erwidert: Bir find feit mehreren Jahren babet, eine Bergordnung auszuarbeiten. Diese ficgt jest einer Kommiffion bes Anlomal-rates por. Boranssichtlich wird fie im Juni erlebigt. Dann foll ihre Berbffentlichung erfolgen. Die Unter-fuchung bes blauen Grundes auf Diamanten übertrugen wir der Gibeongefellschaft und hoffen fo das britische Stapital fernguhalien.

Die Abng. Arendt und Müller Sagan treten bem

Rowmiffionsantrage bet.

Die Rejolution wird angenourmen und der Reft des Etats nach den Commissionsbeschluffen erledigt, ebenso der Etat für Neu-Guinea, für die Karolinen, für die Balaos, für die Marianen und für Samoa.

Sobann vertagt fich bas Saus auf Montag 1 Uhr: Militärgesebe. — Schlug 61/2 Uhr.

wohlschmedenden Gleisch liefern.

Prensischer Landing.

Bunten Maerlei,

Berlin, 18. Mars.

Am Miniftertifche Die Minifter Coonfiedt, Sammerftein und Studt. Auf ber Tagesordnung ficht bie britte Gefung bes Inftig. Etats.

des Wolgatals find das Gebiet der großen Fischerei. Die

häufigiten Fiiche find Bariche, Barben, Belje, Rarbfen uffin. Stellenweise fommen in der Wolga die

Neumangen in ungeheurer Menge bor, fo 3. B. bei Tari-

zin, wo aus den Fischen, die der Notionalrusse als Speisefisch berichmint. Tran gewonnen wird, der einen

nicht unbedeutenden Sandelbartifel bildet. Der Rafpische

Hering, deffen Maisensang nach Millionen gerechnet wird,

ift ein wichtiger Vertreter der aftrachanischen Fischwaren.

Die wertvollsten Gifche find jedoch die Storfische, die den Raviar und die Haufenblafe, die Beigabe ju ihrem äußerst

und in der fibermächtigen Entfoldung feiner Wafferfulle nirgends eine Grenze finden zu können glaubte, endet

oberhalb Aftrachans hat die Wolan ihre Kraft erschöpft.

Sie ift nun eine Greifin, ber es ichwer fallt, Loften gu

tragen, und wer bloft nad den endlofen Schwierigfeiten,

mit benen die Schiffahrt im Bolgobelta gu fampfen bat.

urfeilen würde, ohne die gewoltigen Baffermaffen gu

seben, die ihn dort umgeben, der wiede gewiß in der Wolgo nicht den gewaltigen Riesenstrom vernauten. Aftrackan ist von der Mindung noch ziemlich weit ent-

fernt. 3e weiter die Bolga flieft, besto mehr verfandet fie, und es besteht - andere Milife des Rafpifden Meeres

find daffie ein Beweis - die Gefahr, dan dereinst auch die Bolga trop ihrer Riefengröße und ihrer gewaltigen Waffermenge ein Opfer der Austrocknung des Kalpijees

werde. Die vielen Spaltungen, die das weite Delta bilben, beschleumigen die Versandung. Je weiter die

Wolga lid von Aftradian entfernt, besto mehr spoltet fie

fide; ibre Delta-Arme erreichen ichlieftlich, wenn auch nicht die von alten Reisenden erwähnte Zahl 70, fo doch 50.

bier vollzogen haben, zeigt ein Blid in die Berichte der

Reifenben, Die in ben leuten Johrhunderten bas Wolga-Delta besucht baben. Jekonson benutite zur Einfahrt in ben Kaspijee noch die öftliche Mindung, das jogenannte

Owarinskoje-Ufije, das ichon im Anfange des 18. Jahr-

himberts nicht mehr benntt wurde, da damals das Aafowstoje-Uftje ats das bequenite und ficherite Fabr-

wasser galt. Anfangs des vorigen Jahrhunderis bildete der alte Wolga die beste Fahrstraße, aber nach wenigen

Wie große Umwälzungen fich im Laufe der Zeit auch

Aber ber große Strom, ber Riefendampfer getragen

Schaffner (nat.-Pib.) bittet um Menban bes Mmt8gerichts in Ems.

Minifter Schönftebt fagt bies gur.

Caffel (freis. Berein.) bespricht die Burndfebung der jubifden Richter. Die Angriffe richteten fich nicht gegen bas Aroprecht, sondern gegen das Bersahren des verantwormichen Ministers, bas ben Gefegen und ber Ber-faffung nicht entspreche. Der Minister glaube vielleicht, einer fleinen Bartei gegenifber feine Rudficht fonlbig gu fein, bod bie Minifter tommen und geben, Recht muß Recht bleiben.

Muf Anfragen v. Brodhaufen (fonf.) erflart

Minifter Schönftedt, er hoffe, baß die Bereinfachung des Wechfelproteites in der Reichsgesetigebung geregelt werbe. Der Minifter enffart fich auch bereit, ben Genoffenfcoften möglichft entgegengufommen.

Log (freitons.) Gittet, bafür zu forgen, bag die jungen Juriften mehr öffentliches Recht hören. Bitnifter Schönstebt seinnt der Anregung zu. Sierauf

wird ber Giat genehmigt. Friedberg (nat.-fib.) bittet, bas featiftifche Bureau

nicht nach Dahlem zu verlegen. Bin Regierungstommiffar erwibert, die begugt. Er-

wägungen find noch nicht abgeschloffen. Jänide (nat.elib.) wendet fich gegen bie welfischen Agitationen; ein königtreuer Mann konne unt ben Welfen fein Bündnis ichließen, wie habn es fürzlich gewollt habe. In hannover beginne eine neue welfische Bewegung, bas fei bie Golge ber fdwantenben Bolite, bie bort getrieben werbe und bas Berlaffen ber Bahnen

Bismards. Unterftaatafelretar Bijchofshaufen erflärt: Der Minister ici leider verhindert, bler gn fein; er tonne als Regierungsvertreier fich zur angeregien politischen Frage nicht angern und erflare, daß die Bulitif gegen ble Welfen unverandert bleibt. Dierauf wird der Etat des

Minifteriums des Innern genehmigt. Es folgt ber Aulfus Giat.

Revoldi begründet feinen Antrag, für Offentliche Schulen eine dem Berhältnis von Stadt und Land Rechnung tragende Ferienordnung einzuführen, bie ben Schulmisfall bei Boltofdielen, höberen und mittleren Schulen in beriefben Gemeinde tunficift gleichartig feft-

Friege (nat.-fib.) bittet, den evangelifden Charafter bes Gonnnafinms in Saarbruden gu erhalten.

Minifter v. Studt ermidert, bag auch bet ber Mufrechterhaltung des bisberigen Charafters der Schule bod bei ber Berichiebung ber fonfeffionellen Berhalmiffe gewiffe Jugeftandniffe burch Anftellung einiger fatholifmer Lehrer gemacht werben miiften.

Ministerialbirettor Schwarztopff bittet um Ablehnung bes Antrages Revolbt, ber aus padagogifden und

unterrichtlichen Grunden unannehmbar ift.

Freiherr u. Beblig (freifonf.) wünfcht Berftaatlidjung ber Bravarandenanftalten und enflärt, Die Freitonfervativen feien die Filmger der fogialpolitifchen Anfchau-

Möchling (nat.-lib.) beiont nochmals ben evangelischen Charafter bes Gymnafinms in Saarbriiden.

Mintfier Dr. Sindt fagt nochmalige eingehende Pru-

fung ber Berbaltniffe gu. Sindel (Pole) wiederholt bie von polnifcher Ceite

aufgoftellte Behanptung, bag es den Behrern in den Oft-marten verboten fei, in ihrer Familie polnfich ju fprechen. Man verfuche auf jebe Art, ben Polen ihre Muitersprache zu rauben.

Minifter Dr. v. Sindt weift die allgemeinen Angriffe der Bolen gegen die Regierung zurud. Stuchel habe bazu am allerwenigiten bas klecht, da er dem Wreschener Komitee augebort habe, welches sich zur Aufgabe feste, die Unbormäßigkeit ber polnifden Schiler

durch Aussehung von Pramien anzuregen. Er billige die Berfügungen der Regierungspräfibenten, betreffenb die beutige Sprache; Barien murben aber vermteben.

Erimborn (Bentr.) beftrettet, daß die Schule in Saarbrilden einen evangelischen Charafter habe. Er wünscht on den Polyfechnifen Dehrfnichte für bie Gewerbehugiene.

Hierauf wird der Antrag Revoldt abgesehnt. Der Efat wird bewilligt. Damit ift bie dritte Befung bes Etats beenbet. Es folgt die smeile Beratung der Bor-lage, betreffend die Anberung der Landesgreuse gegen Bremen bei Bremerhaven und Pifcherhube. Die Rommiffion beantragt Ablehnung bes Staatsvertrages.

Pappenheim un'd Genoffen beantragen, die Borlage an die Rommiffion gurudguverweifen und biefelbe gu ermächtigen, einen eiwaigen anderen von der Regierung vorzulegenden Ciaaisvertrag zu beraien.

Minifter v. Bubbe erflärt, er würde die Ablehnung bedauern vom Standpunfte des deutschen Sanbels und der dentschen Marine und dem allgemeinen preußischen Standpunfte, fowie im Gutereffe Geeftemundes und Bebes. Er hoffe, daß aus ber nieuen fommiffions-beratung fich eine Einigung werbe erzielen laffen.

v. Arnim (fonf.) fpricht fich gegen bie Borlage aus, weil die prengifden Intereffen nicht genugend gewahrt

Mehrere Redner iprechen fich für Die Burudvermeifung an bie Kommiffion aus, wobei Brandt (nat.-lib.) namentlich um größere Berücksichtlaung ber Winfche von Geeftenrinide, Bebe und Gufum bittet. Die Borlage wird hieranf an bie Kommiffion gunidverwiesen.

Nächste Sitzung Dienstag, 11 Uhr. Auf ber Tages. ordnung fteht ber Antrag Araufe, beireffend die Gemabrung von Rofftanbobarleben für Aleinfdiffer, Die Borlage, beireffend die Roften ber Bruffung elettrifder Anlagen, die Wegeordming für Wofiprengen und die zweite Lefung des Freihaltungsgofebes in bem Aberfdwemmungsgebiet. (Schluß 4 Uhr.)

Der ruffifd-jananische Krieg.

Rur Abbernfung Auropattins.

hd. Peterhburg, 18. März. Aber die Enthebung Auropatfins äußern fich fämtliche rufffiche Tagesblätter satropatrius augern sig samtiche russide Tagesblatter sehr zurückaltend. Die weisten sagen, die Beutzeilung Kuropaifins als Heerführer gehöre der Geschickte an. Die deutsche "Betersburger Leitung" sagt, die Geduld, die Kuropaifin bei seinem Auszuge predigte, hat nicht vorgehalten. Die "Nowose Bremja" schreibt, Kuropaifin war viel zu vorsichtig. Die Berantwortlichkeit fällt nicht allein auf ihn, sondern auf das Marinesdessort und die russische Tiplomatie. Es scheint übrigens, als dade lich ruffifde Diplomatie. Es icheint übrigens, als habe fich mit der Entlaffung Auropatfins aller Dag und alle Erbitterung in Plitleid verwandelt.

hd. Peiersburg, 19. Mars. Die Ernennung bes Generals Limiewitich jum Generaliffimus hat hier allgemein fiberrascht, da man vermutete, daß Großsürst Rifolaus Rifolascwiffch mit diesem Bosten betraut wer-den würde. Es heißt, dieser hätte früher das Kommando gern übernommen, habe aber unter den jesigen Um-ftänden darauf vergichtet, weil er die Berantwortlichkeit nach den letten Migerfolgen der ruffischen Armee nicht habe übernehmen wollen.

hd. Betersburg, 20. März. General Auropatfin hatte den Antrag gestellt, als Delegierier des von Trago-mirow präsidierten Petersburger engeren Generalstabs. komitees auf dem Kriegsschauplate zu bleiben. Das An-suchen ist aber rundweg abgelehnt worden. Wan be-fürchtet in Petersburg, duß General Nogi werlich von der Bahufinie mit Zustimmung Chinas über die Mon-

Zahrzehnten war auch fie jo verlandet, das fie an manchen Stellen taum vier Gug tief war, während nun wieder der Bachtemir, der weitlichte Urm, das beste Jahrwasser hatte. Bente find die Beiten unwiderbringlich dobin, wo große Seedampfer bis Aftrachan hinauffahren fonnten. auf der Bolga verfebrenden Danwfer und Barten finden jest in Aftracian die Grenze ihres Borbringens nach Guden, und die Frachten werden dort auf fleine, flachgehende Fahrzeuge überladen, die allein noch imftande find, fiber die seichten Stellen des Deltas himvegzw fommen und den Landungsplat am See zu erreichen. ilberall bereitet der Triebsand der Schiffahrt ungeheuren Miberifond.

Das Junere des Deltas ift mit einer Ummaffe bon Infeln angefillt, von benen viele mit Wiesen bededt find. angeschwemmte Sand und Schlamm bald bier eine neue Anfel bildet oder eine bereits bestehende bergrößert, bald bort das Sochwaffer eine alte Infel himwegipillt. Roch tief unten im Delta, auf ben angeriten Infeln, trifft man große Rieberlaffungen mit ärmlichen niedrigen Bitten, die, ba bier Solg felten ift, aus Flechtwerf errichtet und mit Schilf bebedt find, Gie bienen nicht blog im Sommer ben mit Gifchfang beichaftigten Arbeitern gum Aufentfondern bergen auch eine ftandige Bebolferung, Die in biefer tranrigen Dbe auch ben Winter berbringt. Sjemirublewoje (Sieben-Anbel-Dorf) heißt die eine Riederlaffung, weil dort ein Menfch wegen fieben Anbel erichlagen murbe. - Ein bie Wegend fennzeichnenber Manie

Frühjahrsschmerzen.

Bon Dr. Paul Gumpert.

Wie Pffangen und Tiere, fo wird auch ber Menich mächtig beeinflußt von den jahreszeitlichen Beränderungen der Natur. Wenn der Winter weicht und die Comme fonnnt, wenn die Bflangenfäfte garen und die Tiere in bie Mauferung ihres Binterfleibes treten, bann geraten auch in unferm Organismus gleichsam die Gafte in Görung, eine ermottend ichmerzende Mauferung ergreift den Rörber, Leichte Hautausschläge, Blittchen und Bidelden breden bei vielen hervor; Mildigfeit und Mattigfeit,

Berichlagenheit, berbunden mit eigentlimlichen Glieberschmerzen treten allgemein ein. Dazu kommen bei manchen noch Kopfichmerzen, Schwindel, Nasenbluten. Ein gewiffes Benommenfein halt die Ginne gefangen und steigert sich bisweilen sogar zur sogenannten "Frühighre-melancholie", welche manche Wenschen alljährlich befällt. Solche Unglüdliche werden bann ganz ichvermittig und können fich beim besten Willen nicht zu einem normalen feelischen Berhalten aufraffen. Nicht erirkliche Sorge oder Rummer bebriidt fie, fondern es ift eine geheinmisvolle Macht, die sie aus dem seelischen Gleichgewicht bringt. Für sie ist das Frühlingsgefühl nicht wie bet andern ein Simmelhoch-Fauchzen, sondern ein schweres Berhängnis, welches fie mandymal fogar zu unbedachten Handlungen, ju Gelbftmord treibt.

Bober ftammen bieje rätjelhaften Gefichle in Rörper und Geift? Die physiologische Wissenschaft kann darliber mohl manderlei Auffchluß geben. Die im Frühjahr ganzlich veränderte Beschaffenheit der Atmosphäre libt auf alle Funftionen unseres Organismus eine gewaltige Wirkung aus. Die bedeutende Luftseuchtigkeit, der Wasserbampfreichtum, die feuckwarme Treibhausluft draußen beeinflussen entschieden die Zellen und Gewebe des Körpers. Die Atmung wird machtig geforbert; unwillfürlich atmet man tiefer; es dehnt und weitet sich die Bruft. Dabei findet eine bedeutend vonnehrte Ausscheidung der gistigen Kohlensaure und gesteigerte Aufnahme des belebenden Sauerstoffs statt. Das umst natürlich einwirken auf Musseln, Nerven und Sinne. Der ganze Stoffwechsel wird in Wallung, in Unswölzung gebracht. Dies enft schmerzenbe Gefühle hervor wie die Mouferung 3. B. beim Manarienvogel, welcher bann mis-mutig, epunluftig und fanglos in seinem Käfig sist.

Aber es wirft dabei noch etwas anderes mit, etwas Unerforschies, was Einfluß hat auf die Wiederkehr dieser förperlichen und geiftigen Leiden im Fruhjahr. Die Gewebe des Organismus moden gewisse demisch-physikalische Beranderungen unter Einwirkung der Sahreszeit durch, die uns vollständig unbekannt find. Auch viele Arantheiten kommen und sanvinden ja periodisch, 3. B. Fieber, episeptische Anfälle, Migräne, Nauralgien. Dieses unbefannte Etwas spielt jedenfalls auch eine Rolle bet ben periodifch jedes Jahr wiederfehrenden Friidjahrs idmersen.

golei Umgehungsbewegungen unternimmt. Fliegenbe Kolonnen Rogis follen bereits gegen Titfifar nordwestfich von Charbin unternommen fein.

Abend-Anogabe, 1. Blatt.

Gin Preffejeinb.

hd. London, 18. Märs. Die "Times" melbet aus Betersburg, daß der neue Oberbeschläshaber der ruffischen Sreitfräfte in der Mandichurel, General Linjewiffd, ein ausgesprochener Gegner ber Breffe fei. Geine erfte Lat als Oberbefehlshaber war die Inhibierung aller Depeschen an die Zeitungen. (Wenn er ja Siege du melden haben follte, wird er diese Gegnerschaft wohl ein wenig an den Ragel hängen.)

Rene Mobilifierung.

hd. Beiersburg, 19. Marg. Gin falferlicher Erfaß ordnet an, daß wegen der weiteren Mobilifierung in 22 Kreifen der Gouvernemenis Mosfau, Warfcau und Deffa Feldmufterungen ftattgufinden haben.

Das ruffifche Gefdmader.

hd. London, 18. Mars. Aburiral Colonde erffarie in einem Interview über einen eventuell bevorfechenden Aufanrwenfroß des Admirals Togo mit dem Admiral dloschibestwensen, daß, salls letterer seine Fahrt sortseben würde, sein Geschwader das gleiche Schickal erleiden würde wie seinerzeit das spanische unter Abmiral Armaba.

Tokia, 18. März. (Amilich.) Marschall Opama be-richtet, daß japanische Truppen am 16. März nachts vom Liaobo acht russische, mit Artillerie versehene Eskadrons zerstreuten, morauf sie nördlich von Tieling auf dem rechten User des Liaobo gelegene Anhöhen besetzten und den im Mückzug begrissenen Jeind. der aus einer Ju-fanteriedivision und mehreren Eskadrons bestand, befatoffen.

wb. Beiersburg, 19. Marz. Gin Telegramm bes Gewerals Linjewitich vom 18. Marz melbei: Fapanische Batierien beschoffen gehern ruffische Truppenabteilungen in den Talern bei Tavanpun und Panpun. Der Feind wurde bei Kaotaitse bemerft. Die Stadt Fasoumin wurde von javanifder Ravallerie befett. Die Hrmeen fahren fort, fich gu fongentrieren.

wb. Tofie, 19. Mard. (Renter.) Ein Teil der japanischen Truppen verfolgte die Ruffen bet fortgesetztem Bormariche bis Kapen, das die Ruffen ein Samstag rännten, nachdem sie die Eisenbahnstation in Brand gefest batten.

hd. Paris, 20. Marg. Der Ariegoforrespondent des "Mattn" bepeichiert vom Samstagnachmittag aus Char-Din, bas rufffice Sauptquartier fet nach Songingfi, einige Atlometer füblich von Anaugtichungfe, 250 Rilometer nördlich von Tiefing, verlegt worden. Alle Militär-Attaches befinden fich in Charbin.

hd. London, 20. Mars. Die "Times" melbet and Totio, man nimmt bort an, daß die Ruffen bei ihrem Bilichuge nach Norden iber 400 Gefchütze in den Fluß geworfen baben.

wh. London, 20. März. "Daily Telegraph" meldet and Tofio: Die Auffen, die sich durch gedirgiges Gelände aus dem Gebiete von Hinling zurückgezogen haben, find in erbarmen swerter Lage; sie haben keine Borräte und ichlachten daber Pierde; sie sind von den Japanern völlig eingeschlossen. — Es wurde be-folosien, 300 Tonnen Borräte, die in Sinminiting weggenommen worden find, gu tonfissieren.

wh. London, 20. Mary. Der beim Stabe des Gene-rale Kurofi befindliche Berichterftatter bes Reuterschen Bureans telegraphiert unterm is. Märgt Die Besetzung von Telling, der von Natur järften Bosition längs der gangen Eisenbahn, ift sast ohne Kamps erfolgt und erstülte die Japaner mit großem Selbigesishl. Die Japaner erholen sich rasc von den Verlusten, die die Schlacht bei Wusben sur sie gehabt bat, während der russische Rück.

gug von Tog zu Tog bemoralisierter erscheint. Kuroft | befindet fich immer noch an ber Spipe ber verfolgenden japanischen Truppen. Die Berfolgung nach der gehntägigen ununterbrochenen Schlacht von Mufben dauert jest neun Tage an und erstreckt sich über ein Gebiet von 80 Meilen Länge, wobei es baufig gu Gefechten tommt. Täglich wird eine weitere Anzahl von Ruffen gefangen

wh. London, 20. März. Der Berichterstatter des Reuterschen Bureaus bet der Armee des Generals Din telegraphiert unterm 18. März: Der Bersuch der Russen, die Eisenbahnbrude über den Sunfio zu zerfibren, ift nur teilweise gelungen. Die provisorischen Reparaturen find fast beendet. Innerhalb einer Boche werden Züge von Dalny nach Muthen und weiter verfehren.

hd. Peiersburg, 20. Mars. Die Mobilisation von sechs Armeeforps ist beichlossene Sache. Außerbem wer-ben mehrere Kosaten Divisionen vom Don nach der den mehrere Kosalen-Divisionen vom Don nam der Mandschen. Im russischen Distalerskorps macht sich seit der Riederlage eine Berregung geltend. Aus allen Mistärdezirfen Kuslands gehen dem Kriegsministerium Massenpetitionen der Offiziere zu, die um Bersegung nach dem Kriegsschauplage ersuchen und dem Einsetzung der tranken und verwundeten Distalere vom Ariegdschamplage in ihre Stellen erbiiben. Außer mit der Offiziersfrage in die Megierung ernstlich mit der Munitionsfrage beschäftigt. Durch den anhaltenden Strelf auf den staatlichen Vatronensabriken der Putilawwerfe ist ein merklicher Mangel an Vatronen und Geschössen eingetreten, so daß bedeutende Lieserungen im Berte mehrerer Millionen nach Deutschland vergeben worden find.

hd. Paris, 19. Mars. Der ruffifce Eifenbahn-Jugenieur Kremifwif ift gestern nach der Mandichurei abgereift, um Mittel und Wege gu finden, den Transport auf ber fibirifden Bohn gu beichlennigen.

wh. London, W. Marg. "Daily Telegraph" meldet aus Do fohama vom 19. Märg: Böhrend eines Sturmes verloren die Japaner an der Allie von Indo-dina einen Torpedobootsgerftörer.

hd. London, 20. Märg. Nach einem Bartier Tele-gramm der "Times" find 10 Unterfeeboote vom Tup "Holland" zur Berftärfung des rufflichen Geschwaders in Bladiwostof von Frankreich aus verschift worden. Diefe Unterfecboote find gur Bafenverteibigung beftimmt.

Diese Unterseedvote sind zur Dasenverteidigung destimmt.
hd. Petersburg, 20. März. Eine böbere Persönlichfeit erklärte in einem Interview mit einem Bertreter
der "Noovoje Bremja", daß die Friedensstage nach der
Reorganisation des Ministerrates in Form eines Kabinetkrates beraten werden würde. Es sel wahrscheinlich,
daß Witte mit der Leitung des Kabineitsrates betraut
werden würde. Witte ist bekanntlich der eisrigse Friedenkapostel in Ansland. Der Jar soll ihn ersindt haben,
seine Bentlösion aurückzunehmen. feine Demiffion gurudgunehmen,

hd. London, 20. Mars. Der biefige japanifche Gefandte erflärte einem Bertreier der "Sumday Times", was Japan anbelange, so werbe der Friedensichluft nicht erwogen. Alle Borichlage mußten von Rugland fommen. Geiner perfonlichen Meinung nach fei tein Grund vorhanden, narrum die Japaner nicht den Ruffen nach Char-bin und Bladimofiot nachfolgen follten. Mutben fonne gut fitr die japanliche Armoe gur Boffs gemacht werden. Falls Rußland feine ungeheure Armee ein ganges Jahr in Mutben erhalten tonne, fo tonne Japan noch leichter eine ebenso große Armee in Charbin erhalten.

hd. Paris, 20. Mary. Aus Petersburg liegt bie Weldung vor, Gina beabsichtige, auf biplomatischem Wege Rugland und Japan gleichzeitig um Ginfiellung ber Beindseligfeiten anzugeben, ba China durch den Arieg icon gewug wirtichaftlich geschädigt fei. Diese Meldung ideint dem Buniche der ruffifchen Friedenspartet gu entsprechen, welche einen Ausweg sucht, um Rugland das peinliche erfte Friedenswort zu ersparen. Großsürst Rifolaus wird sich zunächst als besonderer Berichterstatter des Baren nach dem fernen Often begeben, um nach Barstoje Sfelo über die Gehler ber bisberigen und die Anblichten der fünftigen Kriegführung zu berichten. Man fpricht von einer Begegnung des Großfürsten mit Auropattin in Frintst.

wb. Loudon, 20. Märg. "Dailn Telegraph" melbet aus Tofio: Die Fremden in Japan zeichneten 50 Mil. fionen Den gu der vierten japanifchen Anber Unfeihe ift gu erwarten.

Die Revolution in Ruhland.

Beiersburg, 18. Mars. Die Untersuchung bes Jwischenfalles bei dem Salnisch ießen während bes Festes der Wasserweihe am 10. Januar ftellte endgültig bas Fehlen bofer Abstächt test. Das Kriegsgericht vernrteilte wegen Unterlaffens bienfriider Obliegenheiten ben Kapitan Damydow, den Stadskapitan Karzem und den Untersentnant Roth II. jum Berluft gewisser Bor-rechte, Dienstentlassung ohne Berluft des Ranges und folgenden Festungsstrafen: Dampbom 11/2 Jahre, Kar-zem 1 Jahr 5 Monate, Roth 1 Jahr 4 Monate. Anser-bem wurden verurteilt: Roth I. zu 3 Monaten Arrest auf ber Bache und Ginfchränfung gewiffer Borrechte, der Geschützslifter Gondarem und der Kanonier Apalfom gum Berlift gewisser Borrechte und Einstellung in das Arrestantendataillon auf 2 Jahre. Oberstleutnant Po-lowgew und der Geschünsführer Patrifejew wurden freige proden.

hd. Warfdan, 18. Marg. Rach Depefchen, die bei der Diretiton der Weichselbahn eingelaufen find, wird eine Angahl von Bruden der Babu von aufftandifden Bauernbanben bebrobt. Der Bertehr gwijden Siedlee und Malfan ift gestört. Die Bevöllerung befindet fich in grober Anfregung, Die Direftion hat um militärifden Sonn ber Babnftrede nachgefucht.

hd. Petersburg, 19. März. Die Geheimpolizet ent-bedie in Mostau ein unter ber Agibe des Lomboner revolutionären Komitees siehendes Komplott. 300 Berfonen wurden unter dem Berdackt, demfelben anzuge-hören, verdaftet. Auch wurde ein gehetmes Wassenderbot von der Polizei beschlagnahmt, ebenso eine Geheimdruderei.

wh. Kasan, 18. März. Hier wurde ein zugereister Mann verbasiet, welcher in hiesigen Banken Bertpapiere zu verkanzen versachte. Diese gehörten, wie seigestellt wurde, Beuten, die bei den blutigen Planu gab, als er verbastet wurde, Schiefe ab und machte einen Selbstworden versuch. Es wurden bei ihm über 200 000 Indel Wertspapiere gestunden papiere gefunben.

wb. Peteröburg, 19. März. Die "Nowoje Wremja" melbet aus Baku unterm 18. März: Die jüngfien Un-ruhen find zweifellos das Werk des armenischen Nevo-Intionstounices. Im flatifitiden Burean des Stadt-amies wurde die Bibliothet des örtlichen Komitees auf-gefunden. Dafelbit wurden auch zehn Berfonen verhaftet. Unter den hier Berhafteten befinden fich 89 Anarchiften.

hd. Warican, 20. Mars. Der Aurator bes Bar-fcaner Lehrbezirts verfügte gemäß einem Ministerial. erlaß ichon auf beute, entgegen bem allgemeinen Buniche, die abermalige Eröffnung der Mittelichulen wit der Drobung, daß diejenigen Schüler, welche nicht erschinen, fogleich entlassen werden würden.

Dentsches Reich.

Dol. und Personal-Rackrichten. Bon angeblich gut unterrichteter Seite will eine Berliner Korrespondenz ersabren haben, daß der Chef des Zivitsabineits v. Lucanus demnächt von seinem Pohen zurückreien werde.
Rürzlich ist in der Presse ausammen mit der Angabe, daß Gieneral v. Trotda gewünsche habe, and dem Schutzebiete

Wie kann man diese Leiden, zu benen auch die allgemein herrschende Mattigfeit und Zerschlagenheit gefort, am besten abfürgen ober ihnen vorbeugen? Durch energische Bewegung und Schwiben. Jede fraftige Be-wegungsart, wie Gomnastif, Santein, Laufen, Reifen, Robfahren, macht Massieln und Rewen geschmeibig und gesenkig, trägt namentlich auch zur schnessern Ausscheidung der "Ermidungsftoffe" und schädlichen "Seldst-gifte" bei. Treibt mon täglich den Sport bis zum Schwitzen, so ist dies ganz bedeutend wirksamer. Denn ein durch beise Bäder erzeugtes, außerliches Schwizen milt nur wenig : fondern ber Schweifgausbruch muß bon tief hmen berous ftattfinden.

Das ift ein Naturbeil-Regept im guten Ginne, welches lindernd, angenehm und fröftigend wirft. Bei feiner Amvendung weichen bes Frühfahrs Leiben und Schmergen bald wonnigen Frühlingsgefühlen, und man erfährt an fich in gludlichem Wohlbebagen die Babrheit des Dichterwortes:

Mles neu macht ber Dai, Dacht bie Geele frifc und fret!

Aus Kunft und Teben.

= Bobitatigleits-Matinee. In den gaftlichen Rau-men ber Billa v. Tresdow, Sonnenvergerftrage, fand am Sonntog eine mufffalifche Matinec gu mobitätigem Broede frait, Die ein febr elegantes Publitum verfammett batte. Rach einem Prolog und ber Griegichen Cello-Sonate, von dem talentvollen Gefdhofferpaar Botte und Rarl Rofer gespielt, brachte bie Gangerin Gran Amelie Bobnen gwei Lieber von Brohms und Tanbert in febr amprechender Weffe gu Webor und einte fich mit ber belbebien Altiftin Grl. Effe Roch gum wirfungereichen Borirag zweier Ductte ans ben "Bald-fiedern" von Dito Dorn. Lebhaft applandiert wurde herr Rongerfmeifter Rowad, ber, von Grl. C. Weis begleitet, mit befannter Bravour Bieurtemps' Ballett und Bolonaje ipielte; und ben großten Jubel erregte nach einigen gefdmadvollen Rlaviervorträgen der Mrs. Bifder - bas Anftreien unferes gefeierten Opern. fängers herrn Gogar Oberftetter, der mit felnen Riebervortragen bie Matiner fo effoftvoll evie möglich gum Mofching brachte. Befonders verbient um bas Ge-

lingen bes Gangen machte fich ber Pianist Berr 29. Fifder, welcher in ben Mavier-Accompagnements wie immer feine gediegene Alinitierschaft erwies. hinblid auf den wohltätigen 3med bitrfen alle bie beteiligten Ranftfer bes lebhafteften Dantes verfichert fein.

teiligten Künstler des ledhastesten Dankes versichert sein.

Sinsveile Konzert der Königlichen Kapelle. Für die am Mitwoch, den 22. Wörz, im Sinsonie-Konzerte der Königlichen Kapelle unter Leitung des Königl. Agrellmeisters Oeren Bros. Mann sin a dit aux Anstitüberung gelangende neunieSinsonie von Beetkoven swit Sologuarteit und Chören, sind auch diedmal wiederum vorügliche Solisten für den gefanglichen Teil gewoonen worden. Fran Oelene Güniber, kongertiängerin and Verlin, das sich dier vor 2 Jahren in einem Kammerunflicadende bereits als eine mit bester Schalung und vorzäglicher Simme Segadte Sängerin eingesahrt und wird einzen Kongertsbelachern noch in guter Erinnerung sein. Fran Günther ibernimmt die hobe und schwierige Sopromvoriie in der neunten Sinsonie und drittgt außerdem noch eine Arie aus den "Vier Jahredzeisen" von Oavda aum Vortrag. Für den Tenorpori ist der bier bereits auf daß beste befannte Konzerisänger Oerr Wilhy Echm idt aus dranktut a. M. ausersehen und für die Alte, bezw. Bud-Soll haben unsere bestehten Opernfräste Fran Dr. Ech röder Schwirftung augelagt. An den Chor werden des aufflich der Ansdauer grobe Antorderungen gehellt, doch haben sich die Witglieder des "Wiesbadener Kännergelangsvereine" und eine arohe Angahl langeskundiger Damen und derren in liedenswürdiger Beile zur Verlägung gehelt und dürfte somit eine vietätvolle Biedengabe des Weisterwerkes zu erwarten iein. Das Kongert wird durch die "Faust-Duverture" von Klichard Bagner eingeleitet.

* Berfdiebene Mitteilungen. Am Samstag ging im "Refibeng. Theater" Fendeaus einft fo erfolgreiche "Dame von Maxim" neu einftubiert in Siene. Aber die Damen biefer Rreife altern fo ichnell, bag ihnen auch die Berjüngungebaber, genannt Reueinfindierungen, nur wenig mitten tonnen. Damen ber Saifon, die uur einmal durch ben Reig ber Renheit mirfen und baber mit dem Biederfommen febr porfictia fein follten. Diefe Empfindung wurde man auch am Samstag nicht los, tropbem fich die Darfiellung um ote Berfüngung alle Mitte gab. Frl. Arn bit gab die Titel-rolle mit iemperamentvoll zugreifenber Beweglichfeit und gragibler Laune, wenn fie auch die ichlagende Gelbitverftanblichfeit, mit ber Grl. Erlhoft den Ion "berer bel Maxim" traf, nicht gang erreichte. herr Betebringe mar ein Bergog Bun von geftelgertfter Damlichfeits. fomit, Gerr Dager ein febr eifriger Beinpon, Roberts ein fehr tomifder Schulmeifter. Die Abrigen

Leiftungen find befannt. Das Bublitum batte für bie Darfiellung viel Beifall.

Grantfirter Chaufpielaus. Hujer h.-Rorrespondent ichreibt und unterm 19. b .: Rurt Aragy' "Kilometerst uns untern 19. 9.: Kurt Kragy' "Kilometerst uns untern 19. 9.: Kurt Kragy' "Kilometerst reffer" hat gestern einen Heierieterfolg gehabt, der nach dem zweiten Allie seinen Höhepunst erreichte. Unsere Ausstührung litt unter einigen marsanten Besetzungssehlern (undebtingt mitte Sophie König die Schwiegermutter spielen); eine ergöhliche Figur machte Arthur Baner, der mit seinem Arbeitellen Gilon Teacherst Schaufpieler Cafar Geefeldt offenbar einen Berfibmten Rollegen, ber einft in Wiesbaden von feinen Taten ausrubte, fopierte.

Marconi, der Erfinder der drahtissen Leie-graphie, bat sich dieser Tage in London wit Lady Beatrice D'Brien verheiratet. Das Bestreben, Marconi in Ichen, sikhrte bazu, daß der Wogen des neuvermählten Baares in ben Bolfshaufen eingefeilt wurde und erft nach vielen Bemithungen ber Schutzmannschaft freie Bagn erhielt. Die Gemablin Marconis ftammt aus einer ber ältesten Familien Frlands. Marcont felbst ift gemiffer-magen ein halber Fre, ba feine Mutter, bie noch lebt,

eine Frin ist.
Die Sarfe der Kalferin Josephine ist von der Kasserin Engenie für Schloß Malmasson, das zu einem Museum ausgestaltet werden soll, geschenft worden. Die von einem taiferlicen Abler gefronte barfe ift febr fcon und gut erhalten. Ihre Gaiten find nicht ertfungen feit ber Beit, ba fie gur Begleitung ber bitbiden, von der Königin Portenfte komponierren Romangen blenten, die im Parifer Konfervatorium aufbewahrt werben.

In ber Beitung bes Barifer Ronjervato. riums für Mufit fiebt eine michtige Anderung bevor. Der alte Theodor Dubots ichefbet aus bem Amte, um einer füngeren Graft ben Blat gu raumen. Unter bem Betracht fommen, find Reger, Gaint Caens und Lenevven au nennen.

Die Bander-Musfiellung des Berbanbes ber Runftfreunde in den Landern am Rhein murbe im alten Schloß gu Strafiburg burd ben Statifalter Fürften gu Dohenlobe-Langenburg eröffnet.

Der große, jest auf der Gonne fichtbare & Ied bat einen Durchmeffer von girfa 117 000 Kilometer.

abbernsen zu werden, die Behauptung ausgestellt worden, daß Oberst Leut wei n an einer Rüdenmarfoerfrankung leide, so daß eine weitere Berwendung im Dienste ausgeschlossen sei. Die iede Mittellung ist salch. Oberst Leutwein, der sich zur Aur in Begli ausbält, leidet nur an einer Rervenstörung, die in Begli mit gutem Erfolg mit Kädern und elektrogalvanisch dehandelt wird. Bon einem Rüdenmarfsteiden aber ist keine Rode.

Der Großherzug und die Großherzug in von Deisen find Samstagnachmittag aus Beiersdurg wieder in Darmstadt eingeirossen, biete aus Deutsche wird.

* Der Bundesrat bielt am Samstag eine augerordentliche Situng ab, in der nicht weniger als vier Nachtrags-Etats verabschiedet wurden. Es besindet sich darunter ie ein Nachtrags-Etat für Südwestafrika, wo-bon der eine im Betrage von rund 27 Millionen noch in das Rechnungsjahr 1904, der andere im Betrage von 33 Millionen zum Rechnungsjohr 1905 gehört. Ein brifter Nachtrags-Etat, betreffend die Kriegsveieranen-beihillfe, beläuft sich auf 265 Millionen. Alle vier Nachtrags-Etats werden dem Reichstage unverzüglich zu-

H. F. 2. Rongren ber Dentigen Gefellichaft gur Befampfung ber Geichlechtofrantheiten. Minden, 18. Dlarg. In der heutigen zweiten und letten Sitzung murde die Erörterung über "Offentliche Baufer" fortgefett und brachte eine Angahl Stimmen für und gegen die Rafernierung. Frl. Budmer (Minden) trat gegen die Rasermerung ein. Dr. med. Löb (Mannheim) und Dr. med. Miller (Mey) befürworteten aus moralischen und hygienischen Gründen die Rasernierung. U. a. sagte Raufmann Albert Rohn (Berlin), Delegierter der kontmännischen Krankenkassen: Die Prositiution babe ihre Hauptursachen in den sozialen Verhältnissen. Die Kasernierung sei nicht imftande, bessere Gesundheits-Berhaltniffe herbeizuflihren, das gefallene Madden werde aber dadurch in die Stlaverei hinabgestoßen. Deshalb sei er ein entschiedener Gegner der Rafernierung, die allen Kulturanschammgen ins Gosicht schlage. (Lebhaster Beisall.) Fränlein Dr. jur. Anita Augspurg (Berlin) wandte sich auch gegen die Kasermerung. Sie bemerkte. Not the eine Gleichheit der Wertschung der Geschlechter sowohl in sozialer als auch in sittlicher Beziehung. Wöge man befonders der heranwachsenden Generation durch Unterftütung der Mutterschaftsvereine größere Aufmertfamteit zinvenden. Das Geld, das für die Reglementierung, Sittenpolizei aufgewendet werde, würde, wenn man damit die Meutterschaftsvereine unterstütze, tausendmal förberfamer wirken. (Beifall.) Borfigender des Berliner Rrantentaffenberbandes, Giemanowsti (Berlin), bezeichnete es als irrtiimlich, daß die Geschlechtstrantbeiten abgenommen haben. Er fei auch ein entschiedener Gegner der Kasernierung. Sorge man für ho ere Löhne ber weiblichen Arbeiter und Belehrung, badurch werde man am meisten erreichen (Beijall.) Frau Baufus (Cannftatt) wandte fich ebenfalls gegen die Rafernierung, bie nur gur Forderung des Made enhandels beitrage. Bon einer Beschluftasung siber den Gegenstand wurde Abstand genommen. Es folgte "Strafbarkeit der An-kündigung von Schutzmitteln zur Bekömpfung der Ge-schlechtskrankheiten." Dr. med. D. Neuflätter (Wünchen): Es gebe Schutzwittel, welche, wenn auch nicht mit abjo-Inter Sicherheit, so doch in erbeblichem Mage und ohne anderweitigen Schaden der Ansteckung vorbeugen können. Ein Teil der jett vielfach empfohlenen und angekündigten Prophylatika sei gesundheitlich bedenklich. Für einen volkschugienischen Erfolg sei es wegentlich, daß die Renntnis der wirffamen Mittel eine moglichft weitverbreitete und ihre Berwenbung eine möglichst allgemeine werbe. Der beste Weg zu diesem Ziele fei eine bon höheren Gesichtspunften aus erlaubte und geregelte öffentliche Unfundigung der Schulmittel. Um diesen Beg gangbar zu machen, bedürfe es einer Anderung bes bestehenden gesehlichen Zustandes, dabingebend, daß die öffentliche Anfündigung der zur Vorbeugung und Seilung von Geschlechtsfrankbeiten dienenden Mittel unter gewissen Borfichtsmaßregeln gegen Musbeutung ober Freführung freigegeben werde. Wenn man einwende, daß man doch in erfter Reihe für Entbaltfamfeit wirfen miife und daß bie Anfündigung ber Schubmittel aber das Gegenteil bewirfe, so milse gesagt werden, daß die Enthaltsamkeit leider nur ein Idealzustand sei. Der Kongreß milse sich aber auf dem Boden der Tatsachen stellen. Im übrigen tinde man die Anfündigung von Schubmitteln fast täglich in verstedter Form in einer großen Bohl von Beitungen. Eigentlimlich fei es, daß die Anflindigung der Beilung, nicht aber bir bes Schutes ftraffrei fei. Redafteur Georg Bernbard (Berlin) befürwortete eine Reihe von Leitfäten. Die im Intereffe der Bolfschngiene eine Anderung des § 184 des Straf-Gefeb-Buches verlangen. Es empfehle fich der Zuich: Gegen-ftande, die lediglich der Anstedungsgefahr oder der Konzeption vorbengen follen, gelten nicht als "zu unzüchtigem Gebrouch bestimmt". Es schlon fich bieran eine furze Erörtering. Ein Befdluß wurde auch fierüber nicht gefaßt. Die Tagesordnung war darnach erledigt und wurde alsdann der Kongreß mit den üblichen Dankesreben gefchloffen.

Aonfession und Ordensverleihung in Preusen. Das Freis Wort" (Frankfurt a. M., Neuer Frankfurter Berlag) weist darauf bin, daß von den aus Anlas des diesiährigen Krönungs- und Ordensfestes verliehenen breußischen Auszeichnungen auf 326 Kreisichulinspettoren im Sombtamt feine einzige Deforation traf, auf geift. liche Kreisichulinspettoren dagegen 9 Rote Ablerorden 4. Maffe. Bon Interesse ist auch die Liste der desorierten Bolfsichullebrer. Während sonst die mit Orden bedachten Berren noch nicht nach ihrer Ronfeision registriert find, ift bei ben Bollsschullehrern forgiom festgestellt, ob fie fatholifd ober evange -

Lisch sind, und auch ihre firchlichen Funktionen als Rüfter, Organisten usw. sind natürlich nicht vergesten.

Unlässlich der Feier des 18. März erschien am Samstag nur eine fleine Zabl auf dem Kirchhof am Friedrichsbain in Berlin, um die Gräber der gefallenen Freiheitskömbfer vom März 1848 zu schmilden. Im Gegensab zu friiheren Jahren bat die Zahl der Kranze bedeutend abgenonmen. Etwa ein halbes Dutjend

Mrangidgleifen verfielen der Konfiskation.

* Mundschau im Reiche. Der Landtag der Rheinproving hat beschlossen, zur Erinnerung an die filberne Sochzeitsfeier des Raiferpaares eine Stiftung zur Filirjorge für verfrüpvelte Versonen ins Leben zu rufen, und zwar in der Form, daß vom Jahre 1906 ab jährlich für diesen Zwed 10 000 Mark in den Hausbalt eingestellt werben. Die Stiftung erhalt den Ramen Bilbelm II. Auguste-Bictoria Stiftung. Ferner wurde beichloffen, gemeinsam mit der Proving Beitfalen dem frondringlichen Paare als Hochzeitsgeschent Tafelpruntflaide 311 überreichen.

Der deutsche Kolonialkrieg.

Berlin, 18. März. Ein Telegramm aus Bind-hoel meldet: Reiter Kurt Enf, geboren in Mühltorff, früher Bionierbataillon Rr. 7, ift am 18. März in der Kranfen-Sammelitelle Kalkjontein am Epphus gestorben. Reiter Afons Rittershofer, geboren in Strag-burg i. E., früher Inf.-Regt. Rr. 143, ift am 12. Marg auf der Jagd durch Unvorsichtigfeit erichoffen worden. Der seit dem 15. Februar vermißte Reiter Emil Bergemann, geboren in Damm, früher 3. Garbe-Regt., ift nördlich von Satafobis wieder aufgefunden worden und befindet fich gefund bei der Truppe. Südlich von Ofahandja wurde im Gesecht mit den Hereros am 14. März verwundet: Unteroffizier Ewald Friedrich, geboren in Magdeburg, früher Feld-Artilleric-Negt, Nr. 22, Schuß im rechten Fußgelent. Im Gesecht bei Geibaucs ist am 11. März gefallen: Leutnant Schard Fürbringer, geboren in Emden, früher Jägerbataillon Ar. 9. Schwer-berwundet: Feldwebel Guitab Mesech, geboren in Klein-Blumenberg, früher im sächsischen 10. Infanterie-Regi-ment, (Brustschuft), Unteroffizier Beter Jewden, geboren in Schledwig, früber im Raifer Alerander-Garbe Grenabier-Regiment (Schuß im rechten Oberschenkel), Unteroffizier Andreas Schwinn, geboren in Bamberg, früher im banr. Eisenbahnbataillon (Schuß durch die Bruit); Reiter Friedrich Riededer, geboren in Solfdeib, friiher Biomerbataillon Nr. 19 (Bruftfdug); Reiter Johann Gehnen, geboren in Krefeld, früher Fibilierregiment Dr. 39 (Schuf in beide Oberichentel); Kriegefreiwilliger Frang Ropf aus Langebenschingen b. Sigmaringen, Leichtverwandet: Leutnant August Funk, geboren in Triepkendorff, früher Inf. Regt. Nr. 52 (Schuß im rechten Oberichenfel), Leutnant Berbert Bavel, geboren in Erfurt, früher Grenadier-Regiment Nr. 2 (Streifichuß in die rechte Sand); Leutnant Rurt Wolff, geboren in Rrefeld, friiber Feldartillerie-Regiment Nr. 43; Unteroffizier Wilhelm Bortelt, geboren in Ruhlow, früher Inf.-Regt. Nr. 85 (Schuß in den linten Oberarm); Unteroffigier Edwin Edardt, geboren in Awogen, frilber im fachlifden Pionierbataillon Nr. 12 (Streifichut am Salje); Reifer Friedrich Geboer, geboren in Karlshafen, früher Dujaren-Regiment Rr. 5 (Streifichuf im linken Anie).

wh. Berlin, 19. Marg. Rach einer Melbung General von Trothas vom 18. Marg fieht Oberft Deimling mit den vereinigten Abteilungen Rampt und Roppn bet Dirudas und faubert gunadift bas Gebirge. Gine Rompagnie mit zwei Geschüßen wurde zur Abreilung Kirchner nach Kvsis enssand. Masor v. Lengerke, der mit Deimling durch eine Offizierspatronille die Berbindung bergestellt hat, sieht bei Kochanas. Er hatte bis zum 12. März worgens keine Berkhrung mit dem Gegner.

Ausland.

* Österreich-Lingarn. Die Situation in Ungarn wird aslgemein als gebessert angesehen. In Abgeordneten-freisen wird behauptet, daß der kimftige ungarische Ministerprässdent, als welcher immer noch Graf Julius Andraffe gilt, in der Lage fein wird, betreffe der Jahnenund Emblemenfrage dem Parlament befriedigende Erflammgen abzugeben.

Die fotholischen Studenten der Universität in Budabest demonstrierten am 18. und verlangten die Wiederanbringung eines Arenges im Sörfaal und Errichtung

eines Lehrftuhles für latholische Philosophie,

* Schweiz. Die eidaenössische Gesetzesvorlage, betreffend die Ausdehmung des Patentschutes auf chemische Berfahren und Brodufte, wurde in der Bolfsabstimmung idwacher Beteiligung mit rund 200 000 gegen 85 000 Stimmen angenommen.

Belgien. Ein englischer Journalist behauptet, durch eine Unterhaltung mit einer belgischen Sofdame erfahren zu haben, daß Prinzessin Clementine alle Begiebungen sum Bringen Bittor Napoleon Bas meder der König noch der Graf und die Gräfin von Flandern erreicht hatten, sei dem Einfluß des Papstes gelungen, den auf Wunsch des Königs Leopold der Kardinal-Erzbischof Goossens von Meckeln aufgesucht habe. Pringeffin Clementine nannte fich felbst einmal die frommfte Frau des Landes. Go fei dieje Beeinflussung nicht erstaunlich.

Franfreich. Anläglich bes Ausstandes der Arbeiter ber Bagenbanbrandje in Paris fam es am Samstag gu ernsten Unruhen. Die Ausständigen bedrohten die Ar-beitewilligen, als diese die Wertstätten verliehen. Ein Reffe des Arbeitgebers gab bierauf 5 Revolverschiffe aut die Streifenden ab, wodurch ein Arbeiter erheblich berwundet wurde. Freunde des Bermundeten griffen bierauf den jungen Mann an umd versetten ihm zwei Mefferstiche in die Bruft. Beide mußten nach dem hofpital gebracht

In zuftöndigen kolonialen Kreifen ift man überzeugt, daß der in Marotto in Gefangenichaft geratene Raturforider Seg on gar nicht in Lebensgefahr ichwebt und wahrscheinlich von ben Eingeborenen nur deshalb fengehalten wird, um bon der frangofischen Regierung ein hohes Lösegeld zu erzwingen. Segonzac, beffen Mission für Frankreich befonderen Bert hatte, hat bereits den gangen flidliden Teil Maroffos burchfreugt,

Die Stadt Sana, die eine Besetung von 5000 Mann fürfischer Truppen baben soll, wird von auf.

ständischen Arabern belagert. Diese lehnten die Abernahmebedingungen des Gouverneurs ab. Es geht jetzt das Gerücht, die Stadt fei fcon gefallen.

Aus Stadt und Jand.

Die Edifferfeier bes Bolfsbilbungevereins, die gestern nachmittag um 4 Uhr in der Turnhalle Bells mumlftraße 25 ale vierter Bolfsunterhaltungsabend ftatt. mar eine ebenjo erhebende als genugreiche und ben Manen unferes großen Unfterblichen gerecht werbende Beranftaltung. Es ichien uns, als lagere eine eigene neihevolle Stimmung über der zahlreichen Berfammlung, die den Saal bis jum legten Stehplätigen gefüllt batte. Rach dem Programm, das von den lettens den Berfonlichteiten mit anerfennengwertem Berftandnis gufammengestellt mar, burfte man fich auf einen ichonen und reinen Genuf vorbereiten; wir batten und nicht getäufcht und tonnen ohne Abertreibung fagen, baß und felten eine Jeftivität fo angesprochen, fo in ihren Bann gezogen bat, als die geftrige Schillerfeier des Boils. bilbungsvereins, die gewiffermaßen eine herrliche Ouver-füre zu den Festlichfeiten war, welche nunmehr zur Feier bes 100. Sterbeinges Schillers auch in unferer Sindt bergerichtet werden. Das durch acht Derren vom Ronig-lichen Theater verftartte Schubiche Runttler = quartett erbifnete den Reigen mit dem begeifterten Tanbertichen Doppeldwr "An die Kitufiler", ferner trug es die Tanbertichen Kompositionen "D garte Gehnfucht, füßes hoffen" und Ehret die Franen, fie flechten und weben" vor. Die Beitung der Chore und der übrigen Gefänge hatte herr Rapellmeifter Banl de Reve vom Königlichen Theater Abernommen. Wie die ebel vorgetragenen Chore machtig gu Bergen iprachen, fo auch bie Rombergichen Kompositionen aus bem "Liebe von ber Grl. Schubert (Sopran) und herr Schuh (Denor) sangen das Duett: "Denn mit der Frende Feier-llängen", Herr Rerfing (Baß) sang: "Denn wo das Strenge mit dem Jarten" und herr Schuh: "Liedlich in der Bränte Loden", worauf ein Quartett: Fräulein Schuhert, Fräulein Riel, herr Schuh und hern Nerfing einstelt: "Bon dem Dom schwer und bang", um wieder von dem Sopransolo des Frl. Schubert: "Ach, die Kattin iste die teure" abersätzen und dang", bic Cattin ift's, bie tenre", abgeloft gu merden und bann mit bem Schlugfan: "Solder Friede, fube Eintracht" gu enden. Um Mavier nahmen breimal zwei junge Damen

Borirag von Mrs. Perfins Gilman,

Blag: Frl. L. Rofer und Grl. G. Schilfowsti.

Sie fpielten vierhändig, rein und fcon ben dritten Cay

ans bem finfonijden Tongemalbe "Ballenfreins Lager und Rapuginerpredigt" von Rheinberger, "Die 3beale" von Liegt und die Duverture gu der Oper "Wilhelm Tell"

von Roffint. Derr Dans Schut trug "Racht und Tränme" und "Der Jüngling am Bache" vor, und er mußte fich zu einer Jugabe verfteben. Derr Bfatrer Schloffer fprach über die Bedeutung Schiffere für

das deutsche Bolf. Er faßte das Berhältnis, in welchem

Schiller als Dichter und Menfch zum beutschen Bolle fieht, von der ideell iconen, aber richtigen Seite auf, und herr

Schaufvieler Being De te brügge beflamierte "Die Beale", "Die Teifung ber Erbe", "Mitter Toggenburg" und "Die Bürgichaft". Alle Beimbirkenden wurden mit

Beifall geradezu überschüttet.

Am Samstag sprach im Berein "Franenbildung-Franenstudum" in der völlig gefüllten Ansa der Mäddenschule Mrs. Perfins Gilman über das Thema; "Should women work?" In ihrer geistvollen, zwingend logischen und amitjant humoristischen Weise führte die Amerikanerin solgendes aus: Do Franen arbeiten sollten, sei eigentlich eine seltsame Frage, denn non Urbeginn an habe die Fran gegrechtet, und zwor von Urbeginn an habe die Frau gearbeitet, und zwar mehr und harter als ber Mann! Sowohl im Sans. betriebe, in dem fie die Mutter aller Induftrie gewonden fei, wie als Handfran habe sie immer ununterbrochen durch die ganze Entwickelung des Menschengeschlichts hin-durch gearbeitet; aber während der Mann seine Tätigseit fpegialifierte und dadurch jo ungebeuere Fortidritte machte, habe die Frau bis auf den beutigen Tag immer ununterbrochen nur für das heim — den Mann und die Kinder — gearbeitet. Die Fran fei somit trop ihrer nie endenden Arbeit eine Art besserer Hausbediente geblieben umb ba ihre Tätigfeit nie, wie die des Mannes, fach-gemäß entwickeit wurde, fei fie vom menichlich-allgemeinen Standpunft aus das inferiore Weichlecht geworden, obgleich vom feruellen Standpunfte aus fie, als die Mutter ber Menichbeit, das fuperiore Geichlecht ift. Die Frau fei bis auf ben heutigen Tag — im allgemeinen be-trachtet — die Hausfrau, die Köchin geblieben, gleichjam als ob Muttericaft identisch und unzertrenubar fei von der Beichättigung mit Rochen und Saushaltungstätigfeit! Man pflege gu denten, daß die Welt aus den Sugen geben würde, wenn die Frau nicht mehr aussichließlich für ihr heim arbeitete. Das ift ein Borurteil. Das Sauswesen würde nur gewinnen, wenn durch geschulte Arafie das Effen bereitet und dem Saufe augeführt würde; ebenfo tonne die Sausarbeit in furger Zeit von sachmännisch ansgebildeten Sulfsträften viel keffer als im Einzelbetrieb von jeder einzelnen Saudfrau besorgt werden, Aber die Pflege der Kinder! Ja, da sollte erst beweien werden, daß die Mutter, die völlig ungeschulte Mutter, die nicht einmal die richtige Ernährungsweise für ihre Kinder fenne, die den ganzen Tog im Haushalt arbeite, die richtige Pflegerin der Kinder fel. Ihr sehlt sowohl die Schulung zur Kinderpiege als auch die Zeit. Butters idaft als folde prabefriniere nicht jur richtigen Erpabagogifden Standpunft aus. Die Kinderpflege fet eine joziale Kunftion; darum follen die Franen, die Neigung jur Kinderpflege haben, fich in diesem Berufe ausbilden und die Erzichung der Kinder fremder Mitter übernehmen. Gewiß follen Frauen arbeiten, ichlog Reduerin ihre feffelnden Ausführungen, aber die Frauen follen in der Belt und für die Belt, gleich ben Mannern. arbeiten und nicht nur als Sausbaltsmaschine ihre Kräfte zerreiben. Jede Fran habe als Glied der Mensch-beit das Recht, sich die Art ihrer Arbeit auszusuchen; sie schulde gerade ihren Kindern andere und höber siehende Arbeit; sie habe für den Fortschritt der Welt

ber Bilbung, ber Entwidelung ber Menichheit ihre Krafte eingusetzen, ihre Afficht sei es, höhere Arbeit zu leiften als die, ausschließlich ihre Kraft im Saushalt zu ver-Stitrmifder Beifall lobute die Ausführungen

31st 134

Offenfliche Mieter:Berfammlung. Auf Beranloffung bes "Mieter-Bereins" famb am Samstagabend in der "Turnhalle", Dellurundftrabe 25, eine offentliche Mieter-Berfammlung fratt, in welcher nach Begriffung der gabireich Erfdienenen burch den Bereinsvorfigenden, Gerrn R. Schwindling, nadit herr B. Daag aus Frantfurt a. M. einen Bortrag fiber "Bohnungsfrage und Micier-Bereine" bleit. Der Redner warf babet einen Madblid auf die Entwidelung des Bohnungswefens und edwahnte, wie ichon im alten Rom die meinen Ginmohner Mieter waren. In neuerer Beit feien bie alten prenfiften Ronige Bobnungsreformer, insbesondere für Berlin, gewesen. Dah letiteres eine ber ficonften und wohlgebautrien Städte der Welt fei, verdante es ben alten prenfifden Abnigen. Die moderne Wolmungsfrage, führt Medner weiter aus, tauchte auf mit dem Zeitalter ber Majdinen und der Großinduftrie. In England haben fich die Wehnungsfchaben guerft gezeigt und beshalb hat auch bort die Wobnungoreform guerft eingefest. Seute ift man fo wett, daß die englischen Arbeiter gum größten Teile in Einfamilienhäusern wohnen. Er fasifderte bann, wie in Deutschland die große Wohnungsnot ber 70er Pabre, die in Berlin in befondere fraffer Belfe fid bemerfbar madte, ben Anftog gur allgemeineren Bobnungereform gab, was Staat und Gemeinde feitdem geion und fun funten, er beriftete bie Boligeiverordnungen gur Berbefferung der Wohnungen und Befritigung der vorbanbenen Migitande ourch Einrichtung von Wohnungs-Infpeffiunen, und ging dann bes naberen auf bie Tangfelt und Erfolge ber gemeinnftpigen Bangefellichaften ein, dabet hervorbebend, baf bie Mittengejelifchaft für Meine Wohnungen gu Grantfurt a. M. jeht tanfend Bobnungen gebaut hat und icone Treundliche Zweiafmmer Bobmingen mit Manfarbe und fonftigem Bubehör für 20 Mf. ben Monat vernfletet. Bur die ge-ringer Bemittelten empfiehlt fich die Grundung von Spar- und Banvereinen, beren fest itber 40 besieben, bie 7800 Bohnungen geschaffen baben, welche einen Were pon 401/2 Millionen Mart reprofentieren. Ein ichones Stild Gelbfibulfe, bas befte, was ber Mieter überhaupt machen fann. Diese Unternehmungen find von großem Ginffuß am ble Micipreife und die Ceghaftigteit ber Mieter, Die Bausenoffenichalben tonnen u. a. auch Lonfumvereine gründen und auf die Unternehmer, die mit ihnen arbeiten, einwirfen, dag fie ihren Arbeitern gute Löhne begahlten. Gie frantien, feboch nicht burch eigene Sauld, an dem Mangel an Rapital, und um bem abanheffen, fei es wiinidenswert, baf nicht nur bie Berficerungsauftalten, fondern auch die Opporbefenbanten ihnen Gelb gu billigem Binsfuß gur Berfügung ftellten. Der Redner gedenft auch bes "Bereins Reichemobnungegefeh", in dem fich gum erftenmal alle Paricien, von der außerften Rechten Dis gur außerften Linten, gu gemeinfamer Arbeit vereinigt haben. Der Berein bat eine effrige Propaganda entfaltet und eine Reife guter Schriften berausgegeben, in welchen alle in Betracht Tommenden Gragen bebandelt werden. Schlieblich beforicht ber Medner die Mieler-Bereine. Er meint, die Mieter batten lange gefdilafen, erft feit gebn Babren fonne man pon einer Mieter Bereinselbewegung fprechen, ber Sausbefigering in Efberfeld babe durch die Festjehung eines Mictoertrag Chemas bie Micter gamedt. Die Rahl ber Bereine, 40 mit 15 000 Migliebern, fei noch flein, benn es falle mertwirdig fdmer, die Mieter an geweinsemer Arbeit gut fammeln. Aber die große Bedeutung des Bortes Organifation milife auch dem Micter flor wer-. ben. Der Stanbesbünfel bilbe einen Saupiblinderungsgrund. Das Sauptgiel mille auch bier ein Cpor- und Banverein fein. Rebner ichloft feinen mehr als einfritibigen Bortrag mit ber Mabnung: "Arbeiten und nicht vergweifeln". Das Borfiandsmitglich bes "Mieter-Bereins", bert Ernft Beinrich, fprach uber ben 1. April als Umgugs- und Aundigumgetermin und gab Samit den Mictern Fingerzeige für bas Berbalten bei bem Umguge sowohl wie ber Mindigung, um die drobenben Differengen in beiben Gallen auf ein Minimum au beschränten und die Mieter por Arger und Entilufdungen an bewahren. In letterer Dinficht empfehle es fich, die neue Wohnung vor dem Bezuge genau gu untersuchen und etwaige Manoel dem Bermieter fofort fdriftlich mitantellen. Bur Dragnifation ber Mieter fibernebend, betont herr Beinrich, daß die Banen das große Bemmnis erfelben feien, manche Micter fogar and Angit, feine Wohning gu befommen, andere überboten, die Miet-preife für die gesamte Mieterfchaft in die Bobe trieben und fo ihren eigewien Intereffen enigegen arbeiteten. Reben ben Lauen feien es biefenigen, melde ben geringen Beitrag von 2 M. pro Jabr identen, und die Angfimeler, die der Entwidelung bes Mictervereins hindernb im Wege ftanden. Der Berein habe einen Mietvertrag ausgearbeitet, in den die Rechte, welche das Vürgerliche Gefenbuch dem Mieter gebe, wieder aufgenommen worden wären, obne bie Nechte der Bermieter zu verleben. Gere Seinrich empfahl noch die von dem Berein beransgegebene Micier-Beitung und wies fallegilich barauf bin, baft ber Berein auch auf eine enffprechende Bertrefung ber Mieter im Rathans himvirfen werbe. Rach lebhafter Distuffion ber beifällig aufgenommenen Bortrage murde die Berfammlung gegen Mitternacht gefchloffen. o.

Bobltatigfeite Borftellung in Biebrich a. Rh

Das muren ichone, erhebende Stunden, die und der Rleinfinderfdmiverein" in Biebrich am Samstag bereitet bat. Das Festipiel "Germania, dich griffen die Gebirge" von Minna Bobl gefangte gur erftmallgen Aufführung. Die Berfafferin, eine Biebricher Lebrerin, hat als Gadfidrififiellerin icon ofters Erfolge errungen, murbe ihr bod breimal ber erfte Breis ber "Grebobe-Siffiung" zugesprochen; aber als Dicherin war fie bisber mobl nur im engften Freundestreis befannt. Dies

die Wohltätigfeit, die Arbeit und Baterlandsliebe verberrlicht, Birrfte ibr in ben weiteften Rreifen die Anertemmung fichern, die fie in reichem Wage verdient. Angeregt durch "Monig Rhein", bas poerifche Fesispiel des leider fo friif verftorbenen Wiesbadener Profesors Fripe, fagt die Dichterin Germania von verschiedenen benifden Gebirgen begrüßen, die in ihrer Eigenart alle porirefflich charafterifiert find. Da ericeint zunächft ber Schwarzwald, mit deffen ichlanten Tannen als Maste wir das "weite, weite Meer ber Welt" befahren und an beffen marchenumwobenem Munmelfee wir bei Mondenichein dem Spiel der Nymphen gufchanen. Bon ben Beilquellen unferes Taumus ergablt die Quellennnmphe, und die Pfäfgerberge enffenden Binger und Bingerinnen, die in frohlichem Lied ben "Fenersaft" der "fonnigen Pfalg" preifen. Den Boien der Rhon und bes Erggebirges, die von barter Arbeit, vom ranben Rampf ums Dosein berichten, legt Germania als Troft die Wahrheit and Ders, daß trene Arbeit, mutiges Entfagen und Gottperiranen nie guidanden werden laffen. Ribegaht, ber Bergesalte, als Bertreter bes Riefengebirges, gambert und ein Welfmadisbifd mit brennenbem Lichierbaum por, um ben fich eine -trop aller Lebensplagen gifriebene, glildliche Familie icart. Beim Bhiringerwald, ber fdebnen Chriftbaumfamud und Spielfachen liefert, treten auch ber Cangerfrieg auf ber Wartburg, unfere Dichterberven, Goethe und Schiller, die Sage vom getrenen Effehard und die riihrende Geftalt der heiligen Elifabeth por unfer Geiftesauge; lettere wird uns fogar in febenben Bilbern vorgeführt. Der harzer Bergmann ichilbert feinen idweren, gefahrvollen Beruf unter ber Grbe und ber Weitermulber Bauer entbietet feinen ichlichten Gruft. Seine Schilderung ber mubewollen Arbeit des Landmannes, der Gefahren, die fin den Bohn feines Fleifice vernichten fonnen, schlieft mit einem Erntefest ab, einem munbervollen, von Schnitterinnen aufgefingeten Reigen. Buffan, ber Bote ber Gifel gaubert uns in muchtigen Berametern die Gewalt jener Naturfraft vor Mugen, die fo lange in jener Gegend gewiifet, und die flinfen Dwerge, die bem Rufe ihres Webieters und Meiftere folgen, buldigen Germania in einem Reigen mit Gefang. Dann erideinen noch ber Odenwald, von Sindenten verireten, ber Basgenwald, der ben Frieden als Boten ichidt, ber Tentoburger Wald als Cheruster Bermann, der Jura als Mufe ber Gefchichte, welche im Reitenbuche blätternd in berrlichen Berfen vom Werden, Badien, Bergeben der deutschen Kaiferhäuser berichtet, bis endlich die Beit erfiller marb, Rotbart emvachte, Deutschland neu erftand und bas greife haupt bes Hobengollernsohnes die Kaisertrone ichnudie. Germania, die Muse der Weichichte und der Friede charafterifieren nun in patriotifden, oft tief bewegten Worten die herricher, Bilhelm I., Raffer Friedrich und Wilhelm II., und bas Gange enbete mit einer Sufdigung, die Bermanta von ben Sindenten, dem Chernster, bem Frieden und ber Dufe ber Gefchichte bargebracht wird, die in dem Liebe givfelt "Deutschland, Deutschland fiber alles" ufw. Diefe furze Stiege aibt nur einen burftigen Beariff von dem Webotenen. Bir fonnen jedem raten, das Beinpiel, das bald im Drud ericheinen wirb, felbit gur Sand zu nehmen, um fich baran zu erbauen. — Die Aufführung war großartig. Alle Miffpielenben wettelferten und andfen ibr Beftes gu biefen. Es war wirflich Suies, was alle leifteten; geradezu bervorragend waren: Germania und die Mufe ber Geichichte; Die Bertreterinnen biefer beiben Rollen bofumentierten fich als wahre Runftferinnen. — Die Ausfrattung in Kofiftmen und Seenerie mar prachtig. Das gabireich ericblenene Publitum, bas in weibevoller Gille laufchte, fargte nicht mit dem wohlverdienten Beffall und fo burfte Stefer Word allen Beteiligten als ein wohl gefungener in der Grinnerung bleiben.

- Tägliche Erinnerungen. (20. Märg.) 1999: Joh. Repemut, Conspairon von Bohmen, † (Prag). 1770: R. Golberlin, Didier, geb. (Lauffen am Redar). 1821: 06. v. Butlin, Dichter, geb. (Reinen). 1828: Senrif tarl von Preugen geb. 1800; Garft Bismard tritt von feingn Amiern gurfid.

√ Ge. Sobeit ber Sergog Ernft von Sachlen-Altenburg trifft beute mit Geboloe ju langerem Aurgebrauch hier ein und nimmt im "Dotel Role" Bobunng.

im "Dotel Role" Wahnung.

— Personal-Rachrichten. Der Kanaselrat und Stadtversordneter B. Flind t hat Einsadung erbalten zu der morven hatifindenden Einweidung des neuen Perliner Schaufelchaufes.

— Der Königl. Rentmeißer Fauft in Langenschwaldach ist im Aller von die Jahren gestorben. — In Verlin fart im beden Wannebalter derr Dr. med. Do Im. welcher einige Jahre in Schieftein praftizierte. — Der fallerliche Cherforfter R. Ern fi au Birt i. Oberellaß (ein Schwalbacher) in ab I. April voch Mappolisweiser verlegt. — In Puffeldorf, wolelbs er Genelung von seiner ichweren Ertrankung inchte, ift derr Viarrer Dr. A ob v and Chrich seit dem I. Rovember 1884, Dr. Rodu war and volitisch bervorgetreten und seinerzeit als Reichstagofandibat vom Bledsaden Abeingamer Zentrum in Aussicht aes faubthat vom Blosbaben Abeingauer Bentrum in Ausficht genommen worben.

- Geridis-Perfonalien. Derr Gerichts-Affeffor Dr. inr. Steg mans ift jum Sandrichter ernaunt und mach Cear-

Soulentlaffung. Beguglich ber biesfährigen Entloffung der Konfirmanden ordnet wohl das fürglich ermabnie Reffript der Ral. Regierung an, daß für diejenigen Teile des Regierungebegirfs, für welche nicht bereits eine andere Bestimmung getroffen worden fet, bas laufende Schulfahr am Mittwoch vor Ditern gefchloffen merben foll. Diefelbe Berfugung befagt aber ouch, beaugnebmend auf einen Erfaß bes Geren Mintfters ber geiftlichen, Unterrichtes und Mebiginal-Angelegenbeiten wom 6. b. DR., es fei barauf Bebacht gu nehmen, daß auf Antrag der Eltern ober Pileger Rinder, welche jum 1. April eine Berufofickung (Pebre, Dienft ufm.) antreten muffen, rechtgeitig ans ber Soule entlaffen werden.

o. Rammer für Sanbelsfachen. Infolge Ber-mebrung ber Gefchafte ber ftammer für Sanbeisfachen bei bem Agl. Landgericht bier ift burch Berfugung bes Inftigminifiere die Babl ber ftellvertretenben Sanbeis. richter von 2 auf 4 erhöht worden. Die als folde gu ernennenden Angehörigen bes Sandelsftandes werden hochpoetifche, gehaltvolle Wertchen, das die heimatliche, | von der Handelstammer in Borfchiag gebracht.

Bur Lohnbewegung ber Gariner. Weftern mach mittag fand im "Friedrichshof" eine fehr gablreich Befindte Berfaumilung ber Munfi- und Sanbelogarti er Biesbadens und ber Umgegend fratt, um Ciellung gu be i befannten Forderungen ber Gebutjen gu nehmen. Raneinem von herrn Stadtverordneten Gmil Beder erftatteten ausführlichen Referat und lebhaftem Meinungsaustaufch befchloß die Berfammfung bie Ernennung einer Rommiffion, welche einen Lobntarif ausarbetten foll. Erft bann follen Unterhandlungen mit ben Arbettnehmern angefnipft und nach beren Abichluß einer metteren Berfammlung Borichläge unterbreitet werden. Die Cfimmung ber Berfammfung war im allgemeinen eine febr rubige und fachliche, bie Forderungen ber Arbeitnehmer nicht absolut abschnende. Rafürlich burtten biefe Forberungen ber Arbeitnehmer nicht unwesentlich modifiziert werben.

Montag, 20. Mar: 1905.

- Die Bimmerfente Biesbadens fteben ebenfalls in einer Bobnbowegung. Die gegenwärtigen Löbne wechfeln bei alteren Rameraben gwifchen 40 und 50 Pfennig, bei füngeren gwifden 35 und 40 Pfennig. Mis Mindeftfobn follen nunmehr 50 Bennig pro Sinnde geforbert werden. Gine neungliedrige Lobnfommiffion wird bas weitere peranlaffen.
- Americanisches Konfulat. Nach turzer Abwefenbeit ift herr John B. Brener wieder auf feinen blefigen Ronfulatopoften gurudgefehrt.
- Augenheilanfialt. Der Bandesaubiduf bat ber Augenheilanftalt ju den Koften bes Renbaues eine einmange Beibuffe von 1000 Mf. aus Mitteln bes Bestersverbandes bewilligt.
- Frühighre-Bewitter gogen am Conntagnadimittag gegen 6 Uhr mit mehrfaden Blip- und Donnerichlagen und von furgen aber frarten Regenichauern begiettet, den Rhein berauf und in der Sauptfache landeinmarts vom Iinken Rheinufer. Am Aben'd entfandte ein Gerngowitter im Beften fiber die Mbeingegen'd einen furgen heftigen Plagregen, ber viele Ausflügler bei ber Beimfebr fiberraichte.
- Der Rhein, welcher mabrend ber vergangenen Boche auf einem Bafferstand von 2,10 Meier beharrte, ber am Comstag vorübergebend um einige Bentimeter gefallen evar, ift durch ausgebreiteie Regenfälle am Oberrhein erneut im ftarferen Steigen begriffen. Inner-halb 24 Ginnben ift bas Baffer wieber um 10 Bentimeter gewachsen und am Staatspegel gu Schierftein nunmehr auf 2,18 Weier angelangt. Der normale mittlere Bafferftand ift immerbin noch nicht erreicht.
- o. Feldbergieft-Turntag. Am geftrigen Conntag wurde in Cronberg im Gafthaus "Bum grinen Balb' ber 66, Feldbergfest/Turning abgehalten. Bertreien waren 100 Bereine, wolche Bahl feit langer Beit nicht erreicht worden war. Rachbem die Wefangriege bes Turnvereins Cronberg durch einen Chor bie Abgeordneten begrüfit hatte, eröffnete ber Borfibende des Feldberg-Festausschuffes Robig-Robelbeim, ben Eurntag. Oberinrnivari Minds Bachenburg erstattete eingehenden Bericht über bas 51. Geft, welches in allen Stüden meber glangend verlaufen ift. Angetreten waren 672 Turner, wovon 301 mit Rrang und Diplom ausgezeichnet wurden. Robig-Robelheim gab ben Redmingsbericht. Auf Antrag der rechnungspriffenben Bereine Cronbergs mirbe Entlastung erieilt. Die Gesamt-Ginnahmen betrugen 1904 1181 Mf. 30 Pf., die Ausgaben 985 Mf. 41 Pf. Das Gesant-Bermögen beträgt 2156 Mf. 7 Pf. Mn freiwilligen Beiträgen find für Tilgung ber Felberg-Geräteballe von den Bereinen 647 Wef. 70 Pf. eingegangen. Gir das biesjährige Weft wurden fol-gende Abungen beftimmt: Freibods, Stabbods und Beltbodfprung, fowie Steinftogen, 24 Bunfte berechtigen jum Sieg. Bon ben Frankfurter Bereinen mar ein Antrag eingebracht worden, diese Mindestpunktzahl auf 26 zu erhoben, was jedoch mit großer Stimmenmehrheit ebgelebnt wurde. Sonderfibungen finden in diesem Jahre feine fratt, dagegen foll den Bereinen bringend empfohlen werben, fich an ben Spielikbungen recht nablreich zu be-MIS Beiting wurde ber 25. Juni bestimmt. Auf Antrag von MinchelSedenburg follen in biefem Jahr die Gesangriegen der Turnvereine eingeladen werben, welche ein bis zwei gemeinschaftliche Chore vortragen follen. Bur weiteren Musftatfung bes nen erbanten Feldbergbaufes wurden 500 90%, bewilligt. Der Weldbergien-Ausschuft wurde wiebergewählt, und zwar: Robig-Robelbeim, Borfipender, Aleber Biebrich, Ch-mann, Mind-Sachenburg, Oberfurnwart, Engel-Biesbaden und Bammann Obernriel, Beifiger. Alls Rechnez murben von ben blefigen Bereinen gewählt: Motbig (Turnverein) und B. Münd (Männer-Turnverein) Der Turntog wurde um 1 Uhr mit einem breifachen Out Seil auf bie fernere gunftige Entwidelung ber Feldbergfeite gefchloffen.
- Aber bie mangelhafte Borbildung ber in ben taufmannifden Beruf eintretenben jungen Bente. den Areisen der Raufmannschaft und taufmännischen Fortbilbungsichmien wird fortgefest Klage barüber gedaß die in den Raufmanusberuf eintregenben jungen Beute eine ungureichende elementare Borbitbung aufweisen. Die Portbildungsschalen muffen einen gang erheblichen Teil ihrer Seit und Erbeit barauf verwenben, die Luden auszufüllen, die der allgemeine Unterricht ber Boltsichule ober ber fonftigen allgemein bilbenben Anftalien im Deutschen, Redmen und Schreiben gelaffen bat. In wenigen Wochenftunden follen die facilidien Fortbilbungsichnten das nachholen, mas ber vorgängige polle Unterricht der Bolts- und anderen Schulen in acht Jahren nicht bat erreichen können. Benn auch die Fori-bilonngbanftalten versucht haben, für die mangeshaft vor-gebildeten Schuler besondere Borftufen ober auch Qualitätötlaffen eingarichten, so find dies doch Roibebelfe, die auf Roften der eigentlichen Gortbilbungs- und Sadaufgaben geben, ba man grundfäplich baran feft-balten muß, baß Fortbilbungsichnien nicht die Elementarbifonng, wie fie das Lebrziel ber allgemeinen Bolfsidufe permitteln ober Luden berfelben anefillen follen, fondern auf beren Lebrgiele weiter anfgubauen, alfo fortanbilden haben. Es fann wohl die Frage aufgeworfen werben, ob nicht die Bolfefchule und die fonitigen allgemein bildenden Anftalten, die jest bem praftifchen Beben

No. 134.

hat entschieden abgelehnt, seine früheren Entschlüsse zu andern. Angesichts dessen scheint ein bewaffnetes Ein-greisen Frankreichs unvermeidlich. greisen Finntretige interneten Steineis melbet ons Aben unterm 19. März. Der Bertreter der italienischen Regierung. Pelialogia, ist an der Somalikasse eingetrossen. Pelialogia, dat in Ilias mit dem Bullas ein libereinkommen nach destimmten, von der itelienischen Regierung vorgeschlagenen Bedingungen auch im Juscresse der englischen Pegierung abgeschlossen. Des

von der itelienischen Regierung vorgeschlagenen Bedingungen auch im Jucresse der englischen Regierung abgeschlossen. Des Abereinkommen vereindart den allgemeinen Frieden. Des Abereinkommen vereindart den allgemeinen Frieden. Des Abereinkommen vereindart den allgemeinen Frieden. Der Willad geht dieseVerpslichtung sowohl gegenüber Inalien als auch gegenüber Englisch ein. Dadurch werden die Stämme in dem italienischen und englischen Schupgebiet von den beständigen Wandahren und Berbeerungen ihrer Ländereien befreit. Der Auslah nimmt Ausenkalt in einem Gebiet, das vereits zum italienischen Schupgebiet gehört und dem Mussa dabe durch das Abereinfommen ungewiesen wird. Seinen ständigen Wodnsch errichtet der Auslah an einem wolchen Ras Garad und Ras Gadbe gesegnen Bunkte der Klifte. Er unterstell sich der italienischen Schupherrichaft und erfennt auch der italienischen Regierung die Behanis au, wenn sie will, einen Keidenien bei ihm zu ernennen. In dem dem Mussa zugewiesenen Gebiet ivell freier Oandel gestätiet, aber jeder Bassen und Ellavenhandel verdoten sein, Das nene übereinsommen macht in Aben einen ausgezichnein Eindruch, denn durch dassiehe wird nicht nur den schwieriaer und sositischem kurch dassiehen Dervationen Euglands ein Ende gesetzt, sondern auch der unsicheren Lage, die irt mehreren Jahren das ganze Somatikand schöftigte. — And E on don wird der "Kannellians bericht in seiner Depelche, in welcher Berrichgung über das Inkandelsummen aus, und zollt dem italienischen Unrechändler vohes Led. Derfelbe dabe, indem er die Arteiligang über das Inkandelsummen aus, und zollt dem italienischen Unrechändler vohes Led. Derfelbe dabe, indem er die Arweilungen seiner Regierung aussührte, durch der sonder erhalten.

Rom, 20. März. Der Erzbischung aller Echwierizseiten beigerung net.

Rom, 20. Mars. Der Erabifcof von Münden fommi em Dienstag bier an. Es banbelt fich indes lediglich um ben fiblichen Befuch ad limins. Mit ber angeblichen Berleihung bes Burpurs an ben Erabifchof, die völlig ausgeschlosen ib. bat bie Reife nichts an inn.

hd. Erier, 20. Mars. Regiments - Mbjutani Beifiner vom 20. Aufanterie-Regiment bat fic geftern er-

icholfen.
hd. Berlin, 20. Morg. Gestern ift in Charlottenburg, wie bes "B. T." meldet, eine Frau an Genicht arre gestorben. Die Behörde hat bereits die nötigen Borsichismafregeln ge-

troffen.
hd. Rom. 20. Märs. Hier beging Graf Bracet, der Schwager bes früheren Unterrichtsministers Baccellis, mit feiner Verlioden Eelbsmorb. Der Graf war ruiniert. Er batte fast 200 000 Front Schlafzinmer durch Kohlengas.

lid. Benedig, B. Märg, Bon einem jungen, elegant ge-fleideten Deutschen ift eine Dame ber Dalbwelt er-mordet worden. Es soll fich um einen Luftmord handeln. Die Poligei ift dem Mörder auf der Spur.

hd. Bigo, 20. Marg. Der beutide Dampfer Sifata" ift ouf ber Bobe des Rap Finiftere gefunten. 26 Mann der Befatung find durch einen englischen Dampfer gerettet worden.

hd. Cantingo be Chile, 20. Marg. Das Theatro Lirico ift eingestürzt. Zahlreiche Personen find tot oder verlegt. (2.-A.)

Wolkswirtfdaftlidges.

Frantsurier Börse. 20. März, mittaas 121/2 Uhr. Arebits Affren 213, Distonto-Kommandit 191.50, Denriche Banf 242.10, Dresdner Banf 157.80, Staatsbahn 141, Londarden 17.15, Laura-bitte 218.75, Bodumer 245.50, Gessenfirchener 221.50, Darvener 200.50, Sproz. Secritaner 25.60. Tendenzi rubig. Biener Börse. 20. März. Ofterr. Aredit-Affrica Etentsbahn-Affrica 657, Lombarden 91, Marknoten 117.21.

Wetterdienst

ber Landwirtichaftsichule gu Beilburg

Borausjichtliche Bitterung für Dienstag, ben 21. Mars 1905:

Schwachwindig, sunächft noch vorwiegend beiter, fpater gu-nehmende Bewölfung, Temperatur wenig verändert, fiellemweise geringer Regen.

Genaueres burd die Welfburger Beiterfarten (monatlich 80 Pf.), welche an der Platattafel des Tagblatt Saufes, Langgaffe 27, täglich angeschlagen werden.

Geschäftliches. Rouland-Seide . sser. m.

- Zolltrei! - Muster an Jedermann! -

Seidenfabrikt. Henneberg, Zürich.

ufeke stinder:
gesundeu.
magen. bewährteste gesundeu. darmkranke Kinder.

Die Wurmfur im Frabiahr 653 ift nach alter Erfahrung am wirffamften. Daher verfaume niemanb, wenn auch nur versuchemeise und jur eigenen Berubigung, meine Murms Chofolade "Curbitin" (ca. 40% Kurbistern-Ertraft, ea. 40% Caccomasse) anzuwenden, weil einzig und absolute un-fchädlich. "Eurditin" ift gleichzeitig das einzig angenehme, von Kindern sogar begierig genommene, dabei als nadezu unsehlbar detvährte und binigfte Mittel, besonders auch bei Bandwurm nim. Preis für Kinder 1.50 Mt., für Erwachseit 3.00 Dit. Zu beziehen nur durch Aneipp-Daus, Meinstraße 59.

Akademie Friedberg Frankfurta. M. Polytechn Institut for Maschinen -. Elektro-u. Ban-Ingenieure, sowie f. Architekten.

Die Abend-Anogabe umfaft 16 Seiten.

Leitung: 23. Goulte vom Britt.

Berantwartlicher Rebatteur für Oplitif und Geutleten Id. Edulte von Brite in Sommenberg; für ben übrigen rebalticerden Zell. E. Robberbt; für bie Ruseigen und Reftament B. Bornauf; biebe in Briefebaben. Drud und Briteg ber L. Soellenbergichen Dof-Buchbruderei in Wiesbaben.

einen jo erheblichen Bruchteil unfertiger junger Menschen guführen, ans diesen Tatfachen ihren Schluß zieben sollten. Bei der Bichtigfeit dieser Frage hat der Deutsche Berband für das taufmanntiche Unterrichtsmefen eine Umjrage an famtliche Sandelsidnilen Deutschlands gechalten, um festaustellen, wo die Ursachen diefer bedauerlichen Ericheinungen zu fuchen find und fich gleichzeitig möglichft ausgiebiges fraistisches Material erbeien, um biefe Frage auf dem im September bier in Wiesbaben

Stattfinbenben Mongreffe eingebend beraten gu tonnen. Militariffies. Am Camstagabend murbe an der Eifenbahnfinie Erbenbeim-Janadt-Medenbach-Riedernhaufen eine intereffante militärifde Ubung abgehalten, an der fich das 117. Infanterie-Regiment aus Blaing und das 80. Regiment, foweit dasfeibe in Wiedbaben tiegt, bereiligten. Die Mannichaften befetten nicht mur die Stationegebande und die Bahnfiofe der genannten Stationen, fondern die gange Bahnlinie. Die letten Boften franben oberhalb Ronigehofen am Seelbacher Beg. Der Athung lag bie 3dee zugrunde, die genannte Gijen-bahnlinte gegen einen feinblichen Angroff au ichtigen. Diefelbe wurde unter der Leitung des herrn Oberfien von Jafobi abgehalten. Die leigten Mannichaften fehrfen nachts noch in ibre Garnifon gurftd.

— Fernsprechverkehr. Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden find vom 1. April ab zugelassen: Lennep, Radevormwold, Konsdorf, Bohwinsol und Wermets-Tirchen. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreimimuen-

gefpräch beträgt 1 DM. o. Gin Betriger, ber in ber fetten Beit eine gange Rethe biefiger Gefcoftsleute und Birte gefcabigt bat, tit gestern abend von der Polizei festgenonimen avorden. Es ift ber Gariner Rarl Des von Rondenfiadt, ein arbeitefdener Menich, welcher unter Migbranch ber Ramen befannter Mildhandler aus Rorbenftabt Bechprellereien verübie ober fich Waren, vorzugeweife Ubren und Schmudiachen, eridminbelie und veräugerie, um ben Erlis bann gleich wieder burchgubringen.

— Eine aufregende Szene verursachte gestern nach-unitigg wieder das leidige Auf- und Abspringen auf die eleftrische Straßenbahn mahrend der Fabrt. Als namtich der Jug nach Mainz sich icon in Bewegung gesetzt hatte, sprang in der oberen Rathausstraße in Biebrich ein noch junger Mann auf das Trittbrett. Er muß jedoch ein noch junger Wann auf das Erlitbreit. Er muß sedoch au kurz getreien sein, denn man sah, wie er, sich frampsbaft mit den Händen festklammernd, etwa 50 Meier weit geschleift nurde. Erft nachdem der Zug zum Galten gedörklichen Lage befreit und mit vollkändig ruinserter Afeidenn auf die hintere Platform besörbert werden. Gin Strofmandat burfte Die weitere Folge feiner Unvorfichtigfeit fein.

o. Gin Radaubruder erregte gestern nachmittag durch fein robes Webaren vor einer Birtidaft auf bem Michels-Berg den Unwillen der zahlreichen Paffanten in höchstem Der rabiate Menich war, weil er angetrunden umb fich febr unflätig benahm, ans bem Lofal entfernt worden, drang aber immer wieder in dasjelbe ein. Da ider Wirt lich seiner gar nicht wehr zu erwehren ver-nnochte, vief er einen Schutzmann zu hülfe, der den Standalmacher in das Polizeigefängnis brachte und wegen Sausfriedensbruchs und groben Unfugs, der um fo empfindlicher fich bemerkbar machte, als er am bellen Sonntagnachmittag verfibt wurde, Anzeige gegen ibn er-

— Aurband-Jufind-Kongert. Bu der Rotig im Samstag-Mbendblatt fei bemerft, daß Derr Edgar Wollig an bit, der nus Wiesbaden fammende erfe Kongertmeister bes Leinziger Wemandhand-Orchefiers, als Solik im nächten und letten Anflus-Kongert am fommenden Freitag im Aurhaufe auftreten

Bam Schnepfenftrich. Derr Gbr. Kalfbranner aus Biesbaben hatte bas Belbmannsbeit, im Borner Revier bie erfte Schnepfe zu erlegen.

— Kontursversahren. Aber das Bermögen des Banunternehmers Karl Scheuner zu Biesdaden, Bilicherützahe 17, Ik
nm 16. März 1905, nachmittags 6/2. Uhr, das Konfursversahren
eröffnet worden. Rechtsanwalt Anine dahler wurde zum
Bonkursverwalter ernannt. Konfursforderungen find dis zum
6. Mai 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

o. Well ives bei dem Gerichte anzumelden.

— Mefitwechtel. Tas Saus Mheinfirohe tol dabter ging durch
Kauf aus dem Besit des Gerun Korkaisstos Doerr in Obern-Burg iPavern) in denienigen des Gerun Kpothefers Albert Krob we in aus Nainz über. Das Geschäft wurde vermittelt und abreichlossen durch die Jumobilienagentur von J. Chr. Gindlich, Wilhelmfreche bo bahter.

— Levemden-Berkehe. Jugang der zu längerem Aufenthalte iangemeideten Fremden: 1808 Personen.

* Darmftodt, 18. Mars. Am Haltnachtdenstag fledte fic das breijährige Söbnchen das biefigen Theatermojoinisten Otto ein Lieines rundes Gleckhen in die Nofe. Die Muiter eilte mit dem Ninde jum praftischen Arste Dr. Baupel und dieser verluchte, als es ihm nicht gelingen wollte, den Hrembsorper auf andere Beile aus der Vole zu dringen, ihn nach binien in den Rachen dunchgusiohen. Tabet geriet der Gegenftand aber in das Siedbein nich vernriachte so eine Berley ung des Gehirns. Obeile das Glöckhen sich als die Auflichen Wegenftand aber in das Siedbein nicht vernriachte so eine Berley ung des Gehirns. Obeileröbre auf weihrlichem Wege abging, kard das And könn am dritten Tage. Nut die Auseige des Baiers din wurde eine Obduttion der Leiche vorgenommen. Auf Grund des Sektionsbefundes und weiterer Erhebungen wurde unnmehr gegen den bebaudelnden Arzt Dr. Baupel die gerichtliche Unterluchung eingeleitet. eingeleuet.

9 Mains, 20. Mars. Itheinpegel: 1 m 64 cm gegen 1 m 54 cm am gestrigen Bormittag.

Aleine Chronik.

Bon ber Sojegnipage überfahren. Mis die Raiferin om Samstagnadmittag 3 Uhr 55 Min. am Potsbamer Bahnhof eintraf, wurde von der Hofequipage das vier-gährige Kind des Blättanftaltbesitzers Fritide, Köthenergirabe 2, fiberfahren. Das Kind wurde zunächst zur Unfallflation gebracht, wo feitgestellt wurde, dan es ledigtich unbedeinende Berletzungen durch Queifchung der Wade erlitten. Die Kaiserin zog sofort Erkundigungen ein und sorgte dafür, daß eine barmberzige Schweiter sich zur Pslege in die Wohnung begab. Der Kutscher der Sofequipage ift fauldlos.

Bum Tobe bes im Benfer Gee ertrunkenen Gobnes Des Antigericisrats Bachter gu hameln wird gemeldet, bag Lentnant Wächter, ber fast täglich mit einem Freunde Bootfahrten auf dem Gee unternahm, an dem Ungludsbage mit einem fleinen Boote allein nach Ouchy gefahren !

war und von dort noch fpat die Ridfahrt angetreien hatte. Unterwegs begegnete bem vom Sturm Aberrafchten ein Segelidiff, von bem aus man fich vergeblich bemübte, ihm ein Tau zuzuwersen; er wurde der vergeblichen Bersuche anschenend überdrüßig. Bon da an ist er nicht wehr gesehen worden, während das Boot am anderen Tage angetrieben ift.

Begnabigt. Unter ben vom banerifchen Pringregenten anläglich feines Geburistages begnadigten Personen befinden sich anch der Ingenieur Grneb und der Zimmer-polier Abenthum, die seinerzeit wegen des Ginfturzes der Cornelius-Brüde zu schweren Freiheitsstrafen ver-

uricili morben maren. Beiten Berling belegenen Doiel haben fich 2 im Alter von eswa 22 und 80 Jahren fichende Franfenschwestern, Die

angeblich im Beitenber Arantenhaufe beichäffigt maren, ons bisher unbefannten Grinden mit Morphimm ver-

Flammentod. Die "Lieler Neuest. Rachr." melden aus Elmshorn: In Flaien bei Kollmar brannte morgens bas Haus des Fischers Mobr total nieber, wobei die

Fran und zwei Kinder in den Plammen umfamen. Bergmannstod. Aus Leipzig, 18. März, wird gemelbet: Beftern nadmittag ereignete fich auf ber Grube "Coffon" eine Rataitrophe. Webrere Arbeiter ftiegen in ihrer Arbeit auf einen verlaffenen Schacht, in bem fic giftige Wafe angesammelt batten. Das Ansftromen ber Wafe verurfachte ben fofortigen Tod ber vier Arbeiter.

Bernngliidte Arbeiter. Auf ber Bechenbabn ber Be-werticaft "Deutscher Raifer" (Sautborn) fand man bie Beidje eines Bergmanns, ber anideinend in ber Racht von einem Zuge überfahren worden war. — Auf ber BinThuite Samborn wurde ein jugendlicher Arbeiter von der Eransmiffion erfaßt und buchftablich zerftudelt. -Ein 18jähriger Bergmann fuhr auf Beche Engelsburg (Bodium) bein Berbote der Bergpolizeiverordnung gumider mit dem Forderford in ben Bremsberg. Mis ber Korb 60 Meier hoch war, serrift bas Geil, ber Korb ffiirzte in die Tiefe. Der Bergmann wurde mit gerfcmetterten Glicomaffen aufgefunden.

Gerichtssaal.

* Elberfelb, 14. März. Begen forigeseiter Mishandlung ihres jeht 11 Jahre alten Stielsohnes sand bie 25 Juhre alte Kheiran bes Maurers Stellen vor der Straffammer. Durch die Mishandlungen, welche fich in den Jahren 1901—1904 in ununterbrokener Keihefolge zutrugen, soll das Leben des armen ettelsindes gesährdet gewesen sein. Medizinalvat Dr. Braum war der Ansicht, das einige Mishandlungen sehr wohl als eine das Leben gesährdende zu beirachten seinen. Das Gericht vernreitet. bie Angeffagte unter Bubilligung milbernber Umftanbe gu vier Monaten Gefänguis.

* Dangig, 18. Märg. Das Ariegsgericht der 28. Divifion ver-urteilte ben Gendormen Lange aus Bawerwih wegen wiffent-lichen Meineids zu 1 Jahr 8 Monaten Zuchthaus und Ausstohung

* Konity, 20. Marz. Das Schwurgericht verhängte über den Schmied Guino Rühlbrand und die Kolonistenfrau Auguste Schnidt and Neubattrow, Kreis Flatow, die Todes fixafc. Müblbrand, der mit der Fran Schmidt ein Berbaltnis hatte, bat am 7. Marz 1904 auf deren Anftisten ihren Chemann Ludwig

Schmidt erschossen.

Damen". Auch in der Freitag-Tihung des Prozesies Murri-Bonmartini kam in der Dauptiache nur Beinliches über die Namilie Murri gutoge. Am fompromittierenditen ift, was der Advolat Borrieri über Dinge berichtet, die die auczeit in Wünchen lebende irühere Zose der Ordin Linda, eine gewisse Prieda Kingler, ihm erzählte. Gräfin Linda, is versichert die Kingler, nadm die Bachricht von der Ermordung ihres Gatten gang gleichmütig din. Ferner erzählte ihm die Ringler einiges über das Gerhältnis Lindas au einem Angenieur, der sie ungesehem in ihrer Blieglainr in Sanmarcello beluchte. Die Kingler eingesehem in ihrer Blieglainr in Sanmarcello beluchte. Die Kingler in ihreralie einmal unter böcht debenflichen Umständen in flagranti. Kähres dierüber mitzuteilen, weigert sich der Zeuge Gorrieri mit Rücksicht auf das amvosende Damenpublikum. Anstin der Präsident herrschi ihn an: "Sie sind dier vor dem Schwurzgericht, Sie baben zu reden!" Und während sich die zahlreich erschienen eleganten Damen ungestüm vordrängten, um Somidt ericoffen. reich ericiienenen eleganten Damen ungestüm vordrängten, um ja fein Bort au verlieren, gibt Gorriert eine Geichichte aun beiten, die felbst den Junggesellen eines Perrenabends die Paare träuben machen würde.

Sport.

* London, 18, Marg. Mehrere hervorragende Sporistente baben sich zusammen getan, nin mit einem von ihnen gecharterten Dampfer nach den nordischen Regionen zu sahren, wo sie große Jagden auf Polartiere unternehmen wollen. Die Absahrt er-folgt am 2. Juli ab London.

Tehte Undrichten.

ental-Telegraphen-Rompagnie,

Parts, 20. Mars. Durch den Tod des Professors Garnier wird das in der Angelogenheit der Prinzessin Luise von Koburg eingeleitete Berfahren nicht verzögert werden, da der vereingeleitete Verfahren nicht verzögert werben, itorbene Phychiater das Gutachten bereits mehre seinem Tode sertiggestellt und unterzeichnet bat. mehrere Tage por

Depeidenbureau Derold,

Berlin, 20. Marg. Polizeilich verboten murbe eine Offentliche Anarchiten Berfammlung mit ber Tagebordnung: Die ge-fchichtliche Gebentung ber Märzfämple, welche am Sonniag-vormittag im Bohmifchen Branbaus in der Landsberger Allee gatifinden follte. Dem Einbernfer, einem bekannten Anarchiten, jei das Poligeiverbot erft to fot mitgeteilt worden, daß er ber Offentlichfeit feine Kenninis davon geben konnte. Die gablreich ans allen Teilen ber Stadt herbeiftromunben Berfammlungs-Teilnehmer wurden erft von den por dem Lokal aufgehellten Schutlenten von dem Berbot in Kenninis geseht und entfernten fich in aller Mabe.

Berlin, 20. Mars. Rach ber "Welt am Montag" wird feit einigen Tagen bas ruffifche Konfulat in ber Dedmannstraße burch einen Schummun bewacht.

Dresben, 20. Marg. Der fachfische hof foll ber Grafin Montignofo angeboten haben, ihr Rind noch eine Beitlang behalten gu dürfen. Auch die Apanage foll erhöht werden. Ferner werde man der Gräfin erlauben, daß fie zuweiten ihre anderen Kinder feben bürfe. Gräfin Montignofo, beiht es weiter, erkläre jeboch nun ploblich diese Bedingungen für unannehmbar und erhebe nun übertriebene Forderungen.

Baris, 20. Mars. Die letten Meldungen über ben frangofisch venezolanischen Konflitt befagen, daß eine Befferung der Lage bisher nicht eingetreten ift. Caftro

1905. Sette 7.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 18. März 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursbiatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 PM. Sterfing = # 20,401 1 Franc, 1 Lire, 1 Pesets, 1 Lei = # 0.80; 1 österr. fl. i. O. = # 2; 1 fl. 0. Whrg. = # 1.70; 1 österr. ungar. Krone = # 0.85; 1 fl. holl. = # 1.70; 1 skand. Krons = # 1.125; 1 sher Gold-Rubel = # 3.30;

1 Rabel, alter Kredit-Rubel = 2	6 2.16; 1 Pero = .6 4; 1 Dollar = .6 4.	terr. B. I. O. = A 2; I fl. o. Warg. = A 13; I A	170; 1 Osterrungar. Krone = .# 0.05 fkBko. = .# 1.50; 100 fl. österr. Kr	envMinze = 105 ilWhrg Rete	hebank-Diskonto B Pres.
Rabel, alter Kredit-Rubel =	3. Karisruhe von 1856	0. 24/1 EL Lahmeyer		4. M. B. C. A. (I. Gr.) II. 4 100,64 do. Ser. III	10 10 10 10 10 10 10 10
## privil	Divid. Verl. L. Industrie-Akties. 15. 16. Alam. (30% E.) F. 118.50 4. 5. 16. (30% E.) 4 4. 5. 16. (30% E.) 4 4. 5. 16. (30% E.) 4 123. 15. Bleist-Fah. N. 264.50 13. 15. Brazerel Binding 262.50 124/2 124/2 Eiche Kiel 183.50 9. 9. Pr. Akt. 174.50 8. 8. Kempfl 139. 14. 14. Maint. A.B. 277.50 11. 13. Siern, Ohr. 240 6. 5. Sonne, Sp. 105. 13. 13. Siern, Ohr. 240 6. 6. S. Storch, Sp. 107. 34/2 6. Ticol. Sig. 108. 6. 0. Werger, W. 108. 6. 0. Werger, W. 108. 6. 0. Nis. Holls. 206.50 6. 0. Nis. Holls. 206.50 6. Man. Sodaf. 463. 4. E. Karlet. 129. 6. Bad. An. Sodaf. 463. 4. E. Karlet. 129. 6. G. Bill Sib. Br. 148. 16. 10. D. O. S. S. 342. 9. Fis. Gibb. Br. 148. 10. 10. D. O. S. S. 342. 9. Fis. Gibb. Br. 148. 10. Cam. Hedelb. 281. 10. 10. D. O. S. S. 342. 9. Fis. Gibb. Br. 148. 10. Cam. Hedelb. 281. 10. Ca. P. Holcheim 281. 10. Ca. P. Holcheim 380. 10. Ca. P. Holcheim 380. 10. Ca. P. Holcheim 380. 10. Ca. P. Holcheim 281. 10. Ca. P. Holcheim 380. 10. Ca. P. Holcheim 380.	### ### ### ### ### ### ### ### ### ##	344	6. do. III Mtg. 6. calif. u. Oregon I M. 6. Cantr. Pacif. I Ref. M. 60. Mtg. 6. do. Mtg. 6. do. Rock Isl. u. Pec. Cinc. u. Spr. I Mtg. 6. do. Rock Isl. u. Pec. Cinc. u. Spr. I Mtg. 6. do. But. u. Texes I M. 6. do. II Mtg. 6. Houst. u. Texes I M. 7. do. II Mtg. 6. Newyork Erie II Mtg.	Maillander

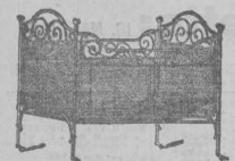


Storch-Maccaroni,

altbewährte Marke aus reinem Tagarrog Hartweizengries, Spezialität der ersten und altesten elsässischen Teigwarenfabrik

8. Jundt u. Ziegele in Strassburg-Neudorf. Vertretung für Wiesbaden: Adolf Klingsohr Wwe.





Rinderbettstellen Bettstellen in Eisen und Holz fauft man am beften und billigften im

Wiesbadener Bettfedernhaus, Mauergasse 15.

Einziges Spezialgeschäft am Blage.

Montag, 20. Mär; 1905.

Betten eigener Mabrifation.



für die Herren Meister! Wohne nicht Drubenftrage 10, fonbern

Hartingstraße

Mous grundle Johann Kränzchen, Musfuger.

Fußboden-Lackfarben, prachtvell in Farbe und Glang, raich trocknend, nicht nachliebend.

Streichsertige Olfarben in jedem gewünschten Ton,

Möbellacke, Politurlacke, Ercelfior-Bronzen, taufdenbe Blattgolb-3mitation,

la Barquetbodenwachs, feinste Stahlspäne,

Abreibpolituren gur Instandhaltung politter Möbel empfiehlt

rogerie Alexi Michelsberg 9.

verkaufe, um Platz zu gewinnen, su sebr billigen Preisen. Julius Bernstein. Hirchgasse 54.

Wohnungswechtel

empfiehlt fich bor bem Begieben bewohnt gewesener Raume eine grundtiche 689 Desinfection

jur Sicherung gegen Uebertragung aufledender Arantheiten. — Aus-führung, ben medicinal polizeilichen Borfdriften entfpredend, fibernimmt

P. A. Stoss. Medicin. Waarenhaus.

bleiben unsere Geschäftslokalitäten vom 1. bis 15. April incl.

Abends bis 9 Uhr geöffnet.

A. Baer & Co.,

Eisenbandlung, Wellritzstrasse 24. Stroh fters abzugeben, Cir. 1.40 ML, bei weniger 1.50 Mt. Hornung. Schnergaffe 8.

Füsslinge

zum Solbstannähen an alte Beinlängen mit verstärkten Persen und Spitzen



Baumwollegew,v, 20 Pf. an gew, v, 45 Pf, an Baumwolle gestr, v, 45 Pf, an gestr, gu 65 Pf. empfiehls

Schwenck,

Mühlgasse 13, Strumpfwaren-Haus, 578 Donnersiag, den 23. März 1905, Abends 71/2 Uhr, im grossen Casinosanie, Friedrichstrasse 22:

der russischen Mational-Vocal-Capelle Madina Slaviansky,

40 Personen in altrussischen Costumen des XVI. und XVII. Jahrhunderts, unter Mitwirkung des Grossrussischen Balalatka-Orchesters, unter persönl. Leitung von Nadina Blaviansky.

I. Abth.: Nach Osten, Militärmarsch. Potpourri aus alten russ. Volksliedern, arrangirt von Nadina Slaviansky. Die Nachtwächter (aus dem Grontischen). Krakowiak (aus dem Polnischen) von Archangelsky. Der rothe Sarafan, russ. Volkslied. Kleinrussisches Tanzlied. Chor aus der Oper "Rusalka" von Dargomigsky.

II. Abth.: Balalaïka-Orche-ter: Persischer Marsch von Joh. Strauss. Volkslied mit Variationen. Wiegenlied, Gesang mit Begleitung des Orchesters, Pospourri aus Volksliedern.

III. Abth.: Legende von Tschaikowsky. Ich verberge meinen Ring, Nationallied. Chor aus der Oper "Dämon" von Rubinstein. Russischer Zigeunerwalzer von Nad. Slaviansky. Ei Uchnem, berühmtes Lied der Schiffszieher auf der Wolga.

Kintrittskarten: I. nummerirter Sitz 3 Mk., II. nummerirter Sitz 2 Mk., unnumerirte Platze 1 Mk. sind vorher in der Hofmusikalien-Handlung von Meinrich Wolff. Wilhelmstrasse 12, sowio Abends an der Kasse zu haben,

Section Wiesbaden. Donnerstag, den 23. März, Abends 81/2 Uhr:

im Saale (unten links) des Hotels "Zum Grünen Wald". Herrn Dr. med. Böttcher über die Ferwall-Gruppe. Der Ausschuss.

solide haltbare Qualität und billiger Preis, sichern mir dauernden Erfolg. Alljährlich steigt der Umsatz, weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt.

in grosser Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten.

Nen! Schulranzen-Halter. Praktisch!

Grösstes Spielwaren-Geschäft am Platze.

45 a Schwalbacherstraße 45 a, Ede Michelsberg, 1. Etage. Specialität: Porgellonfullungen, funftl. Zobnerfan ohne Blatte. - Schonenbite Behandlung. - Billige Breife. - Sprechftunben: 1/29-1 und 1/28-6 Uhr.

asobert Biehl, Dentift.

Carl Schenck

Eisengiesserei u. Maschinenfabrik Darmstadt, Ges. mit beschränkter Haftung,

Abteilung I: Eisengiesserei. Gussstücke bis 10,000 kg Gewicht. Abteilung II: Waagen jeder Art, besonders Automatische Waagen. Abteilung III:

Hebezeuge und Eisenbahnbedarf. Krähne

jeder Art für Hand- und elektrischen Betrieb. Drehscheiben - Schiebebühnen, Spills und Rangierwinden.

Specialität: Aufzüge

für Waaren und Personen, für Handbetrieb, elektrischen und hydraulischen Betrieb.

Modernste Constructionen in tadelloser Ausführung. Vorzügliche Referenzen und Zeugnisse. Projecte kostenlos - ohne Verbindlichkeit. F183



für jeden rauheren Gebrauch febr geeignet, 4 Mal so demer-haft wie Leitern mit Holz-stufen, sabriciren und halten zu billigsten Preisen vorräthig.

Breielifte gratis und franco!

Chr. Maxaner & Sohn, Secrobenftrafte 22. - Zel. 150. Rieberlage: Gifenwaarenhandlung bon

Louis Zinigraff, Rengaffe 13,

Es empfehlen

lügel, Pianos Harmoniums-Schiedmayer, Pianofortefabrik.-

14 Hofdiplome -

42 Ehrendiplome -

2 gr. gold. Medaillen -

Paris 1900 Grand Prir -St. Louis 1904 Grand Brir -

Preisrichter auf 13 Ausstellungen. -

Niederlage nur -

Bismarckring 4.— Franz König.-

fdbrl. Ertrag von 1 Stamm, 18 Stüd mit Dabn, 1904er gelbbein, ital. Legebühner, Preis pro Stamm gar. leb. Ankunft, franco per Machn. Mt. 22,50, 6 St. mit Habn. Mt. 18,50. A. Margulen. Domäne Bohorodegann, pr. Dziebiy (Schl. 24.) F187

Vorz. getrockn. Früchte. Dampfäpfel, prima 1/1 Ko. 40 Pf.

Aprikosen, californ. Brünellen, ital. 60 .

a extra gross 40 . grösste . ohne Steine 50 .

Wilh, Heinr, Birck, 1- II+ OF Bezirks-Fernspr. 216. 644

Boll-Wilch

in Flaschen und Kannen liefert täglich zweimal frei Saus à Liter 20 Bf. unter größter Garantie für absolute Reinheit nub höchten Rabmgehalt. Für peinlichste Sauberseit der Flaschen u. Kannen wird stets gesorgt und erdittet Bestellungen an Molterel Emit & Ugler. Dotheimerstr. 10. Telephon 2918.

Seber fein Rrauferargt! Rurggefatte Unseigner Rrauferargt! Leitung, für jebe grautheit einen heilfräftigen Thee zusammen-gustellen, von Dr. mod. Packtowakel. Breis-nur 25 Pf. Zu Kneipp-Haus, ftrage 59.

* Hugo Smith * 2099. Smith * Anstalt

* Hugo stebau Stimmungen.

* Pianofortebau Stimmungen.

* Reparaturen Niederlage des

Reparaturen Bechstein-Concertfügels.

Dambachthal 0 feb.

Amtliche Anzeigen

Befanntmachung.

Dienstag, ben 21. Mary b. 38., vormittage II Ilhr. wollen bie Giben von Friedrich Beinrich Dorr bier ihre nachftebenb beidriebenen 3mmobilien im Rathaufe, Bimmer Ro. 42, abtellungshalber freiwillig gum zweiten und letten Dale verfteigern laffen:

1. Bagerb. Mr. 2174 Biefe "Allterweiher" br Gem., gwifden 3afob Stuber unb

einem Weg, mit 17 ar 23,75 qm. gagerbuch Mr. 2175 Biefe "Alterweiher" br Gem., gwifden 2 Graben und einem

Beg, mit 36 ar 16 qm. Sagerbuch Rt. 6875 Ader "Bellris" 4r Bewann, gwifchen einem Weg und ber Stabtgemeinbe Wiedbaben, mit 11 ar 81 qm.

Lagerbuch Rr. Ader "Um Bflugoweg" Br Gemann, gwifchen Hennemann unb und Friedrich Ronf. Rarl Habn, mit 11 ar 26,50 qm, Baumfind.

pos. 4 und 53ufammen mit 57 Coft.

6. Lagerbuch Mr. 8767 Ader "Um Pflugsmeg" Br Gewann, gwifchen Friebrich Deinrich Dort und Friebrich Rarl Dabn, mit 6 ar 90 qm, Baum-

baumen, Steine unb Bernobit.

ftfid. 6. Lagerbud Dr. 8208 Mder Bierftabter Berg" 2r Bewann, gwifden Beter Gottel und bem Bentralftubienfonbs, mit 12 ar 68 qm Gladengehalt. Biesbaben, ben 15. Mars 1905.

Der Oberbürgermeifter. An Berty .: Storner.

Nichtamtliche Anseigen

ca. 300 × 115 Emir. groß, mit zwei Bratofen, burchgebenbem Warmeichrant und gubehorigem Tellerwärmeichrant, Wafferrefer-voir ze., in beftem Juftande (ftart bernidelt), berfieigere ich am

Mittwoch, ben 22. Marg er., Morgene 11 Hhr,

Malevarius

43 Langgaffe 43, freiwillig meiftbietenb gegen Baargablung.

Befichtigung jebergeit geftattet,

Wilhelm Heltrich, Muctionator und Tarator.

Schwalbacherftraße 7.



Anfertigung eleganter Herren-Kleider nach Maß.

Brima Arbeit. Tabellofer Sig. Pacon jedem Geschmast entsprechend. Mufter in bentichen und englischen Fabritaten gern zu Dienften. Reelle, preiswerthe Bebienung.

Friedrich König, Schneidermeiffer. Morinfirale 17.

erbarmt Gud ber armen Pferde, die täglich auf ber Dotheimerftrafie in ichanderhafter, unmenichlicher Beife abgetrieben werden, um bie ichmer belabenen Bagen nach und von bem Guterbahnhofe über bie vollig unfahrbare Gtraße gu ichaffen. Unterftunt durch alle Ench ju Webote ftebenben Mittel bie Bemuhungen, ber unter bem traurigen Buftanb ber Strafe nothleibenben Guhrleute, Spediteure und Pferbebefiber, eine Menberung bes unhaltbaren Buftanbes berbeiguführen. Sier werben hunberte bon Pferben gu Schanben getrieben und Taufende an Material gu Grunde gerichtet, obwohl die Gifenbahn es in ber Sand hat, durch Wiedereröffnung ber alten Bahnhofe, mahrend ber Etragenpflafterung, diefem emporenden Auftand ein Gube gu machen.

Nur 10 Tage!

Wegen vollständiger Aufgabe des Ladengeschäftes

sämmtlicher Herren- u. Knaben-Anzüge. Paletots, Joppen, Hosen etc. zu aussergewöhnlich billigen Preisen!!!

nfirmanden-Anzüge

besonders billig!

Gebr. Süss Nachfolger,

Inh. Harl Exner, Telefon 2374. Bahnhofstrasse 6.

Telefon 2374.

Vom I. April ab Bahnhofstrasse 16, I. Etage.

Bekannt billige Preise. Lehmann, Goldschmied, Langgasse 3.



Größtes Lager am Blate.

Breisliften gu Dienften.

0000000000

fr. Broel. haushaltungsgeschaft,

Guenbogengaffe 5, nachft bem Schlofplat.

Telephon 2526.

Friedrich Bander.

Luisenstraße 24 — Fernsprecher 2352, liefert wieder fammtliche Rohlenforten: Rote, Branntohlen- u. Steinfohlenbrifete, fowie Brenn. u. Angundeholg gu ben bill. Breifen.

Zu hohen Preisen werden Altertiimer.

als: Porzellan-Figuren, Vasen, Servicetelle, Dosen, Gläser, Silbergefässe, Fächer, bunte englische und franz. Kupferstiche, Gemälde, Möbel etc.. selbst wenn beschädigt, von G. Blumer, Weilstrasse 13, II, angekauft.

Besitzer obiger Gegenstände bitte ich freundlichst um Aufgabe ihrer Adresse behufs Besichtigung pr. Karte an mich oder an den Tagbl.-Verlag.

Maniglidge.



Schaufpiele.

Montag, ben 20. Mars. 80. Borftellung. 88. Borftellung im Abonnement D.

Im weißen Bobl.

Luftipiel in 3 Anfangen von Oscar Blumenthal und Guftap Kabelburg.

Megie: Berr Rochn. Berionen:

Josepha Bogibuber,	23	irt	bin	311	TIT	
"Weiften Mohl"		12			- 3	Frl. Doppelbat
Leopold Branbmane	7.3	las	Sifte	Mir.	gr	Berr Schwab
Bilbelm Giefede, 7	Fait	iri	fatt	fi.		Herr Andria
Ottilie, feine Tocht						Fri. Corbes.
Charlotte, feine Ed						Frl. Illrich.
Balter Singelmar						
gelehrter	100	1	72			herr Tauber.
Clarden, feine Toe	bte	Ť.				Fri. Ratajcza
Dr. Otto Siebler, !						Derr Malder
Arthur Sillabeimer						Derr QBeinig.
Lothl, Beitler						herr Mebus.
Refi, feine Richte			-			Bil. Schubert
Affeffor Bernbach						herr Spieg.
Emmu, feine Frau		4				Fith Doepertin
Mathin Schmidt .						Htl. Schware
Melanie Schmibt	150		22			Frou Martin
Forftrath Strucher	(a)				1	herr Engelme
Gin Sochtourift .			-			Herr Mohrma
Eine Dame				4		fyrau Gothe.
Griter Reifenber			-		-	Derr Bauma
Bmeiter Reifenber		4				herr Deton.
Rathi, Briefbotin						Fri. Roller,
Frang, Rellner			1		=	herr Martin.
Gin Biccolo			н	60.	7	Weil. Gothe.
Mirgl, Stubenmabe	djet	1		Œ	80	Fran Bauma
Mali, Röchin			1	异	2	Fran Bauma Frl. Robman
Martin, Baustnech	1			- 3	gen:	TLLL MALL
Intenh Sauafmedit					28 (herr Ghert.

Der Bortier zum grünen Baum Gert Behrmann.
Gin Dampfer-Capitan
Gin Bootsmann
Gert Binfa.
G Deforative Ginrichtung: Derr Oberinfpettor Schid. Roftimliche Ginrichtung: Berr Roftimier Ripfche. Rach bem 1. Aufzug finbet eine Baufe bon 12 Minuten ftatt.

Der Bortier im "Beigen Roft" Der Bortier gur Boft. Der Portier gum grünen Baum Der Portier gur Rubolphshöhe Gin Danpfer-Capitan

Anfang 7 Uhr. - Gube nach 9 Uhr. Bemöhnliche Breife,

Dienstag, 21. Mars. 81. Borftellung. 38. Borftellung im Abonnement C. Tannbaufer und ber Ganger-frieg auf Bartburg.

Resident-Theater.

Direction: Dr. phil. 5. Maud. Montag. 20. Mars. 188, Abonnemenis-Borftellung.

Mimbus.

Drei loje Atte von Bagh. Regie: Georg Ruder.

Gang was anders.

	Graf Elbhaufen	tto Rienfcherf.
	Manb, feine Fran	Rargaretheyren.
	Willn, beiber Cobn	an Arndt.
	pon Menwald	teinholb Bager.
l	I TO SECURE OF CASE OF THE PARTY OF THE PART	dertha Blanden.
ı		Beorg Müder.
ı	The state of the s	riebr. Degener,
1	Setting representation of the second	lara Krouje.
1		einahetebrügge.
1		Nor Ludwig.
1	Ort ber handlung: Gibbaufens Bal	
1	City oct Muttarmid . Candumicus des-	11000

Die Belbin bes Engre.

Migrefin, Theaterbirector Litto Rienichert.
3de Comate, Seroine Diargaretheyren.
Bring Boris Uraloff Gilly Arnbt.
Marquis von St. Midel Reinholb Sager.
Bigt Grognon, Schaufpielerin . Bertha Blanben.
La Rauniffe, Regiffenr Georg Ruder.
Mriffibe Degot, ein Schaffenber Friedr. Degener.
Mabame Baubin, Garberobiere Clara Prauje.
Botinarb, Journalift Beingetebrunge.
Gin Sabitus Sand QBilbelmn.
Statimir. Diener
Ort ber Sanblung: Das Converigtionegnumer Des
Theatre Moberne ju Grand'Bille,

III. Sehmann.

-Derione			
Scholb, Blirgermeifter .			Otto Rienicherf.
Braulein Dr. Mipafia Moll			Margaretherecen.
Erneftine, Scholbe Michte	-		Gan Arnbt.
Minifter v. Billeien		*	Reinhold Dager.
Erube Berlau			Bertha Blanden.
Bontom, Billefent Gecretar		*	Georg Ruder.
Mitter v. Bappenheimer .	*	*	Clara Straufe.
Rofa, feine Frau		*	Deina Betebriigge,
Briesling, Bolizeibirector	1	A	Sone Bilbelmit
Stephan Diener		in.	Max Lubwig.
Ort ber Sanblung: Bapb	enl	beh	mere Schloft in
Dingefir	me	II.	

Rach bem 1. u. 2. Stud finben großere Baufen Ratt. Anfang 7 Uhr. - Gube nach 9 Uhr.

Dienftag, 21. Mars. 189, Abonnements-Borftellung. Bapfenftreich.

Ginige Perfer= und Smyrna=Zeppiche febr billig an vertaufen. Abressenangaben erbeten unter P. 681 an ben Tagbl.-Berlag.

Montes, 20. Mär; 1905. paraturen an Schmucksachen etc. Lager in Gold- und Silberwaaren,

Trauringe, Taschenuhren. Julius Rohr, Juwelier, Neugasse 18/20, Telephon 3243.

Den besten Fussbodenanstrich

(Marke ges. geschitzt.) Aus denkbar bestem Material hergestellt! Mochgianzend: Michfrel!

Einfach in der Verwendung!

Three leichtem Streighbarkett, schmollom Trooknen. sowie three ausserordentlichen Haltbarkeit als das beste, dauerhafteste und deshalb verhiltntssmässig billigste Anstrichmaterial für Fusaböden, Müchen-, Maus- und Gartenmöbel allseitig anerkannt u. anderen Fabrikaten vorgezogen.

Jede Hausfrau kann den Anstrich ohne Störung im Haushalt bequem selbst herstellen lassen und wird Tauber's "Nassovia" Bernstein-Glanzlackfarben nach einmaligem Gebrauch dauernd verwenden. In allen Nünneen vorräthig.

Preis der I-Mo.-Patent-Bose, für 16 []-m. ausreichend, MRs. M.TO.

Bei Abnahme von HO Dosen Mik. 1.60 p. Dose.

Oelfarben,

sum Gebrauch fertig, in allen Nüancen. In einigen Stunden trocknend ohne nachzukleben. Leinöl. Leinölfirniss, Terpentinöl, Siccativ, Möbel- und Metalliacke.

Präparirtes Fussbodenöl.

für abgelaufene Fussböden, Treppen u. Parket etc. vorzüglich geeignet. Rasch trocknend und nicht anchklebend. Liter MER. H .-- .

Pinsel in grösster Auswahl. Parket- und Linoienmwachs,

erotes u. golb. Sohr ausgiobig! vist das Hols und schütst das Lineboum ver den Belicklyworden.

bel lestation Boltandburg and geringer sgughohen dauerhaften stehendem Glimun gebend.

Prois per Done Mis. - . 60 Pf. und Mis. 1.-

la Stahlspäne.

4- Packet 25 Pf., 4 Packet 45 Pf.

Porzellan - Emaille - Lack,

empfehlenswerther als weisse Oelfarba. Als sanberer und dauerhafter Anstrich für Küchen, Badezimmer, Krankenhäuser und Closein beverzugt. Kilo MR. H.70.

Möbekeinigungs- und Schnell-Polithr

beseitigt bei blind gewordenen Möbeln Schmutz und Oslausschlag leicht und schnell und erzeugt sison dauerades Glanz.

Preis pro Flasche 25 und 50 Pf. Feinste Hochglanz - Bronzen in allon Farben. Beisem.

"Nassovia"-Drogerie Chr. Tamber, Mirehgasso S. Telephon 717.

Anzündeholz, fein estpatten, Brennholz à Etr. 1.30 Mt. Befern fret ins Dans

Gebr. Neugebauer, Dampi-Schreinerei, Selephon 411. Schwalbacherftr. 22. Telephon 411.

Billig, die Qualität tadellos!

Feinstes Nizzaer Tafelöl wegen seiner Frische, seines Fett-gehaltes, seiner Ausglebigkeit und seines allssen, nussartigen, ange-nehmen Geschmackes in der feinen Küche zu Salaten und Mayonnalsen besonders geeignet. 671

Freis %-Liter-Finsche MR. 1.50.

Wilh, Heinr, Birck, Ecks Adelheid- u. Oranienstrasse, Bezirkafernsprecher No. 216.

Grosse Goldene Medallie, Ehrendiplom, Ehrenzeichen der Gesellschaft vom Blauen Kreuz, Wien 1904.

"TUTULIN" ist ein nach Deutschem Reichspatent hergestelltes, chemisch reines, homogenes Fhanzeneiweiss, das ohne irgend welche Chemikalien dargestellt wird, daher keinerlei Beimischung enthält. Durch das patentirte Verlahren werden von dem Roheiweiss alle ihm anhaftenden fremden Körper entfernt, so dass also "TUTULIN" nur reines Eiweiss darstellt und deshalb einen höheren Nährwert wie Fleisch besitzt. Eingehende wissenschaftliche Versuche der Agric. Chem. Kontroli-Station Universität Halle, sowie praktische Anwendung des Präparats in den Krankenhäusern und in der ärztlichen Praxis haben nicht ner einen ausserordentlich hohen Nährwert, sondern auch eine vorzügliche Verdaulichkeit bewiesen. In den Krankenhäusern, deren Chefärzte das Präparat längere Zeit versuchsweise erprobten, hat sich dasselbe in jeder Hinsicht bewährt und wird in Folge dessen vorzugsweise verordnet, "TUTULIN" kann daher für kleine und grössere Kinder, Stillende, Magen- und Darmleidende, Nervenleidende, schwächliche Personen, Brustkranke, Unvermögende, Reconvalescenten, Zuckerkranke etc. nur angelegentlichst empfohlen werden. Mit zwei bis drei Teelöffel voll, täglich genommen, erzielt man schon giänzende Briotge. Bei Kinder gentigen Rieinere Gaben. Das feinpulverige, gelblich weisse, geruch- und geschmacklose, einheitliche Präparat kann jeder Speise und jedem Getränk direkt zugesetzt werden, ohne deren Geschmack zu beeinflussen und ohne sich zu ballen.

Nach Aussage der Herren Aerzte halt "TUTULIN" was es verspricht und durfte dies seine beste Empfehlung sein.

Zu haben ist "TUTULIN" in den Apotheken und pharm. Drogerien. — Ein 125 Gramm Beutel kostet Mk. 2.50. — Krankenhäuser und sonstige Anstalten Vorzugspreis.

Analyse des Herrn Prof. Dr. G. Baumert, Universität Halle: 98,04 % wirkliches Eiweiss

1,96 % Amide Dem Präparat kommt els ausserordentlich hoher Nährwart und eine vorangsiche Verdanlichkelt str.

Grosso-Vertrieb durch

Tolhausen & Klein, Frankfurt a. M.

deren Depositäre und die pharm. Grosshandlungen.

Wo nicht erhältlich, beliebe man sich direkt an die Firma TOLHAUSEN & KLEIN, Frankfort a. M. zu wenden, die nötiges veraninssen wird.

20

Seerobenstrasse

Wiesbaden,

Krauss.

Friedr.

Vertreter:

Versicherungsgesellschaft in Erfurt.

Gegr. 1853. - Garantiemittel 60 Millionen Mark. Unter Staatsaufsicht.

Die Gesellschaft schliesst gegen mässige Prämien und unter liberalen Bedingungen Feuer-, Lebens-, Renten-, Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-, Transport- und Glasversicherungen ab.

Bei Monton versicher ung gewährt sie bei einem Eintrittsalter von a. B.t

65% 70% 75-42 8,852 9,829 11,827 18,718 15,085 % fabriiche Rente.

Kein Lebensattest. Kostenfreie Auszahlung der Rente.

Jede gewünschte Auskunft erteilt gern Adolf Berg, General-Agent, Wiesbaden, Kirchgasse 9. Vertreter und stille Vermittler gegen hohe Vergütung steis gesucht.

erehrte Haustrauen

seid vorsichtig beim Einkauf.



In besseren Geschäften 1/2 Pfd. Packet à 15 Pfg. zu haben.

Brobiren mit 1 berichiebenen

Mk.

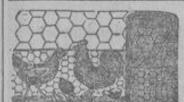
Garantirt reiner

Mh.

Brobiren mit perfcbiebenen

Gerichtebenen Genten gern gestattet. Bestellung bereichtet. Bestellung pr. ktorte wird sone Bienengüchter! 2003 ioforterledigt.

Carl Practorius, Bienenguchter, Baltmuhlftr. 46.



als: Spaten, Rechen, Saden, Schaufein, Dunggabeln, Rrappen zc., fowie vergintte Drabigeftechte 611 empfiehlt billigft

Franz Flössner, Wellrinftrage 6.

Nur beste Qualitäten. - Billigste Preise.

Parket-Wachs.

weiss und gelb Stahlspäne. Terpentingi. — Letnöl.

Streichfertige Oelfarben.
Pinsel. - Möbelpolitur. Schwämme.

Fensterleder. Drogerie Moedus, Tannastr. 25.

Telephon 2007.

Aecht amerikanische



sur Pflege der Hände und zum Schutz bei häuslichen und Küchenarbeiten, für jede Dame, die auf seböne Hände etwas hält, unentbehrlicht Aber auch für Aerzte, Chemiker, Photographen etc. sehr zu empfehlen! 125

P. A. Stoss, Taunusstrasse 2. Gummi-Fabrikate.

verlight der Haut blendende Weisse und untformt Sommorsprossen und Misseser (Fiscon 1 Mk.).

unentbehrlich für empfindliche Haut (Carton à 8 Stück 1,25).

ALPION ZAHNPASTA

macht die Zähne blendend weiss (A 60 Pf.). Aeolit in

Apotheker Blum's Flora-Drogerie, Grosse Burgetrasse 5,

Oelfarben, Lade, Leindl, Beindlffruit, Texpentindl, Simo-lenm - Wachs, Pinfel, Parquetwans se.

Drogerie A. Cratz. Inh.: Dr. C. Centu. Telephon 2072. Bauggaffe 29. Telephon 2079.

Bei unserer jetzigen Einkaufsreise in Paris hatten wir die grosse Gelegenheit, einen Riesenposten von:

5000 Meter rein seidener Lyoner Joulards

und sonstige französische Seidenstoffe,

nur gute Qualitäten und schöne Muster, zu fabelhaft billigen Preisen aufzukanfen.

Wir verkaufen deshalb morgen Montag und folgende Tage schon

Lyoner Follards, reizende Dessins u. prächtige Qualitat, Rein seidene

for Mik. I .- per Meter.

Abend-Anogabe, 2. Blatt.

Gleichzeitig offerieren wir:

Rein seidene Messaline, herrliche Qualität, alle neuen Farben, für Mik. 1.90 per Meter.

Schwarze rein seid. Merveilleux, schöne kräftige Ware, for Mik. 1.50.

Prima Taffete, 60 cm breit, Nk. 1.50 per Meter.

Seiden- und Modewarenhaus

Langgasse, Ecke Bärenstrasse.

(Eingetragener Werein.) Dienstag, ben 21. Marg, abende 81/2 Uhr, im Saale ber "Loge Plato", Friedrichftrage:

Deffentlicher Vortrag des Herrn Dr. Bruno Wille:

Eintritt 30 Bf., refervlerter Blag 1 MR.

3wangloses Zusammensein im Hotel "Friedrichshof"

Heiliggrabgasse 4. Johannisstrasse 12, 14. Rheinallee-Zollhafen.

Grosse Auswahl completter moderner

nur eigener Herstellung.

Entwürfe und Voranschlag gratis und franco.

Martin Jourdan, Rheinische Möbelfabrik, Mainz.



Alle Sorten Rubr-Fettfohlen, Rohlscheiber u. Englische Anthracit, Batent. Cote für Centralheigung und irische Defen, Brifets, sowie Breun- und Augundeholg empfiehlt in befannter vorzüglicher Qualität zu ben allgemein gultigen Breifen

Wilh. Limmenkohl,

Ellenbogengaffe 17.

Abelheibftraffe 2a.

Breisliften gern zu Dienfien.

Fernipr. 527.

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.

Ordentliche Haupt=Berjammlung

Dienflag, ben 21. Mars, Abends 81/: Uhr, im Reftaurant "Belebrichshof". Zagedorbnung:

Rechnungs-Biblage bes Schatmeifters und Gutlaftung besfelben burch bie Berfamminng, 2. Renwahl der Revisoren.
8. Bericht des ersten Borspechen über die Abätigseit des Bereins im Jahre 1904 und die beworstebenden Unternehmungen.
4. Renwahl des Borstandes.

IIm gablreiches Gricheinen bittet Der Morffand,

Meiner werthen Nachbarichaft, Freunden und Gonnern gur gefälligen Renntnig, baß ich in bem Saufe

Göbenstraße

eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben fein, burch gute Baaren und billige Preifs meine werthe Runbichaft gufriebenguftellen.

Um geneigten Bufpruch bittet

Joseph Caspar.

0000000000000000000000000000

Dividende der Versicherten pro 1904 = 75 %; kostonfreie Aufnahme und Police-Ausfertigung; Versichezung gegen Einbruchs-Diebstahl.

Bureau der Bank: Luisenplatz 1.

Wegen Aufgabe unseres Detail=Lagers Friedrichstraße 12

empfehlen wir unfere großen Lagerbestände in großen Herrichafts u. Sans-haltungsherden, Gastochern, Gasofen, sowie alle Arten von Defen zu wesentlich ermäßigten Preisen.

Majdinenfabrit Wiesbaden, Gej. m. b. S.

schw. Kammgarn, schw. Cheviot.

schw. Tuch,

schw. Satin in grosser Auswahl empfiehlt

Mch. Lugenbi

Tuch-Handlung, 4 Bärenstrasse 4.

Bestes Schuhputzmittel der Gegenwart,

Obertrifft alles bisher Dagewesone

Ein Versuch beweist es sofort.

Freedim ist in schwarz und farbig zu haben in der Hauptniederlage Neustadt's Schuhwarenhaus.

Wiesbaden, Langgasse 9. Das nene Bartpflegemittel

glebt dem Bart jede Form obne zu fleben, ohne Brenneilen und odne Baridinde, deraeftellt von C. II. Wunderston, Hoftiefer, Mürnberg, in Mt. 1— und Mt. 2.— p. Fl., bei: Apothefre A. Werting, Dron, Gr. Burgstraße 12. 8228

in allen Größen gu Fabrifpreifen. Alabemie Rheinftrage 59.

Glasur=Glanzfarbe.

Diese ausgezeichnete Fußbobenfarbe vereinigt in sich die Borzüge, die man an eine ganz vorzügliche, in jeder Beziehung tabellofe Fußbodenfarbe fiellt, nämlich: Größte Galtbartoit, schnelles Trocknen, spiegelblantes Aussehen und feichte Streichvarfeit. Sie hat eine stärfere Deckraft als Delfarbe und trocknet in 3-4 Stunden glasbart unter böchlem Glanz, ohne nachzussieden. 1 Kilo reichend sin 16 D-Meier. Ebensiegt berwendbar auch zum Bustrich für Haussgeschaft und Gartenmödel z. Meawirft isber Berbraucher von Farden sein Geld, der feber Berbraucher bon Farben fein Gelb, ber wenen Griparnig von wenigen Pfennigen biligere und dabei geringwertige Farben

Borratig in Batentbofen von 1 Kilo Inhalt h Mt. 1.70, bei 10 Dojen h Mt. 1.60, in 6 Rtiancen unr in ber Drogerte von

Wilh. Heinr. Birck, Beitris Gernfpreder 216. Gde Dranien. und Abelbeibftrage.

Vorzügl. Parquet-Wachs

für Barquetboben und Linoleum

Begen feiner ausgezeichneten Qualität zeichnet es fich burch boben und andauernden Glang, haltbarteit u. Ginfacheit im Gebrauch aus.

Präparirtes Fussbodenöl Liter Mk. 1.

valch trodnend, ohne nachzufleben, Dectell praparirt für abgelaufene Fugboben, Breppen, Barquet zc.

Harttrockenöl, Liter Mk. 1.20,

hinnen 8 Stunden mit höchstem Glang wie ladirt, knochenhart trodnend, viel bester als bas im Gebrauch veraltete Leinöl.

Grosses Lager aller Fussboden-Artikel,

wie: Torpentindt, Stecatif, Leinol und Beinotfienig, fowie alle Gorten Binfel.



la Stabispane

Badet 25 2f.

Gelfarben in allen Nüancen,

binnen wenigen Stunden trodnend, ohne madaufleben.

Porzellan-Emaillefarbe Ko. Mk. 1.70.

in 1/4-Ro.- u. 1/1-Ro.-Dofen, beffer ale weiße Delfarbe, in allen Ruancen

meift in weiß verwandt, verleiht jedem bamit gestrichenen Gegenstand ein porzellanartiges

DobelsBolitur. Brongen und Beigen.



Miesbadener * Tagblatt **

ift bom 1. April r. ab

im Rheingau

zum Preise von ** 70 Dfg. monatlich direkt zu beziehen:

In Biebrich: durch die bekannten 19 Unsgabestellen.

In Schierstein: durch Kolporteur Inses Messer, Schulstraße 8.

3n Mieder=Walluf:

durch Bahnhof-Portier Willibald Bug, Petersgaffe 51.

In Eltville:

durch Buchbinder R. Kunge, hauptstrafe.

In Erbach:

durch flurschütz Philipp Dohn, Eberbacherftr.

In Thattenbeim:

durch Johann Claudy IV., Böhlstraße, am Kaftanienbaum.

In Oeltrich:

durch Weichensteller Frang Schneider, Schmalgaffe 10.

In Wlinkel:

durch Ingnag Wieger, Grangaffe 8.

In Geisenheim:

durch Rottenführer Otto Ritter, Pflänzerstr. 18.

In Mudesheim:

durch Philipp Baumann, Steinftrage 2.

Bestellungen nehmen die Obengenannten jett schon entgegen.

Der Verlag.



gange Webiffe, IIIC, Aronen, Briden, Stiftgabuc,

Blombiren ichabhafter Lähne ze. Zahnziehen schmerzlos, mit Lachgas und Chioroform.

Jos. Piel, Rheinstraße 97, Bart., wiffenschaftlich und technisch ausgebilbet an ameritan. Socifduite.

l'apeten

per Rolle v. 15 Pf. an bis zu den feinsten,

am Stück und abgepasste, Limoleum-Teppiche in allen Grössen in neuesten Mustern, 8494

J. & F. Suth, Tapetenhandlung, Delaspoestrasse, Ecke Museumstrasse

famere Bare, per Stud 6 Bf., 100 St. Mt. 5.50, Neine Stild 6 Bf. F. Miller. Reroftraße 28. Telephon 2780,

Probiren Sie Reiper's

Die Mifchungen find entsprechenb ben Breifen aus ben ebelften Gorten gufammengeftellt und auf neuestem Schnellröfter gebrannt.

Freunde eines befondere fraftigen Raffees empfehle meine

nach Biener Urt (bell und buntel) bad Bfunb gu

52 Kirchgaffe 52.

Telefon 114.

Feinste französische Meinetten, unsübertroffen im Geichmack, duberk fastig, aromatisch und lange baltbar.
Brane Meinetten per Pfd. 23 Pf., 10 Pfd.
2.10 Wts., per Cir. 20.— Wts.
Belbe Meinetten per Pfd. 18 Pf., 10 Pfd.
1.60 Mts., per Cir. 15.— Mts.
Generiider Mattemer.
Suremburgstraße 5.— Schiersteinerstraße 1.
Mheinstraße 78.— Abolsstraße 1.



prima Kalbsteifch per Pfd. 60 Pf., Schweinefleisch " febes gewünschte Stud, verfenbe gegen Rachnahme ober Referengen erbeten.

Carl Decker. Dillenburg. Ochsen- und Schweinemehgerei m. elettr. Betrieb, Muf Munich wird Breistiffe aratis acfandt.

ausgez. im Geichmad, aus besten Frührten bereitet, per Pfd. 30 Bf., bet 10 Bfd. 28 Bf. Marmeinden und Geleed in Gläfern, alle Fruchtsorten vorrättig, per Glas 65 Pf.

Miles felbfreingefochte Maaren. Chocoladen . und Confituren . Pabrit

Zaunusfirage 34. Telephon 397.

Abend-Ausgabe, 2. Glatt.



3CM2025 29-31.

758

Regenschirme

Montag, 20. Mär: 1905.

eigener Fabrikation. Reparaturen, Ueberziehen.

Renker, Langgasse 3.

Evang. Arbeiter-Verein.

Dienftag, den 21. Diary, Abends 1/.0 uhr, im Geweinbebaus, Steingaffe 9:

Bortrag

besherrn Bfarrer V ee sommeyeriber b. Thema: Die Doppelehe des Landgrafen Philipp von Seffen. Bir laben unfere Mitglieder und Freunde des Bereins holl, ein. Der Borftand.

Christoph-Lack,

als Fussboden-Anstrich bestens bewährt,

sofort trocknend und geruchlos,

von Jedermann leicht anwendbar. in gelbbrauser, maliagoni, nussbaum und eichen Farbe, strichfertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer en streichen, ohne dieselben ausser Gebrauch en setzen, da der unaugenehme Geruch und das langsame Frocknen, das der Gelfarbe und dem Gellack eigen. vermieden wird.

Franz Christoph, Berlin.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden:

Drogerie Moebus, Taunusetr. 25. Telephon 2007.

Schlift d. Rest=Berkaus Donnerstag, Besonders noch vordanden schwarze Tressen, Einfaßlige, Knöpse, Halter. Bon der Ladenreinrichtung These m. 80 Schub-laden, grobes Neal mit Schiedethirren, 1 Spiegel, Schausenstergeitest, Glasplatten. F. E. Mübotter, Bosamentier, Laden: Wertstatt: Schwaldacherstraße 47. Schwaldacherstraße 57.

spottbillig.

H. Stenzel, Schulgasse 6.

nen, trenzlatia, mit Auffah zu Mt. 480 zu verfauf.
10 Jahre Garantie!
Rich. Matthes. Www. Dobbeimerftraße 87.
Rein Laben. Telephon 8425.

Wiesbadener Männergesang-Verein. E. V.

Montag, den 27. März 1905, Abends 8 Uhr:

im Casinosaale, Friedrichstrasse 22.

Solisten: Frau Hirsch-Materna, Opernsängerin, in Mainz. Herr Professor Franz Mannstaedt.

Eintritt ausnahmslos nur gegen Vorzeigen der Karte.

Nach dem Concert ebendaselbst Familien-Abend mit Tanz. F 386

Der Vorstand.



Rin grosser Posten zurückgesetzter Seidenstoffe

kommt heute Montag, Dienstag n. Mittwoch zum Verkauf.

Serie III Serie IV Serie V Serie II 2.00 Mk. p. Mtr.

Seiden- und Modewaren-Haus

Langgasse 86.

Wasserheilaustalt zu Michelstadti. Odw.

Station ber preuft. beff. Obenwalbbahn (Frantfurt a.M.) Danau-Cherbach (Beilbr,-Stuttg.). Station der preug. dest. Odenwaldbahn (Frankfurt a.W.) Hand—Geetbach (Heinen. Sining.).
Seitaustate für cronisch Kranke der verschiedensten Art, del. Nervenleibende (Geisteste ausgeschl.), Mieumatiker und Bludarme, Anwendung des missenschaftlichen Wasserschieder und Elektrizität, Wassez, deitzehmuastil biätetischer u. pluschaftlicher Behandlung.
Anndaufenthalt für Erholungsbedürftige, Reconvolescensen x. Während der Winterwonate (Robember dis einschl. April) Ermäzigung der Beeise. Näh durch Brospecte. (F. A1869.8 g) F 105
San.-Rath Dr. Scharfendberg. Bes. u. dir. Art.

Dismardring 26, 1.
Weine Sprechst. f. phyl. dist. Deilweise (Maturbeilmethobe) werden wieder gebalten, vorläufig von 3-43/r Uhr. Wiesbaden, März 1905.

Gute Ahren aller Art empfehle 301 billigen Preisen unter

Reparaturen werben burch mich felbft forgfältig ausgeführt.

Erich Butroni,

Uhrmacher,

Bellmunbitrafie 51, 1. Gtage, nabe ber Emferftrafe.

Werkdruck, Broschüren, Kataloge,

für den Geschäfts-, Vereins- u. Privatbedarfliefert in moderner Ausstattung prompt und zu billigen Preisen Buchdrackerei

Carl Schnegelberger & Cie.

26 Marktstrasse 26. 12

Nachschlage-Bücherei der Adress-

bücher v. ca. 150 Städten u. Orten.

Pein gespaltenes Augündeholz per Etr. Mt. 2.20 Absanholz (Rishchen) per Etr. Mt. 1.20

frei Saus

H. Carstons, Zimmermeister, Säge- n. Hobelwerke, Lahustraße. Telephon-Ro. 418.

Bills berkattvett
Bills in der Bartfraße, den Kursanlagen gegenüber, mit wunderboller Fernicht über Kart, Stadt u. Taunns, an drei Straßen gelegen, mit 20 Jimmern, darunter mehrere Säle, aufs Kostdarste ausgestattet; außerbem große, durch 2 Stockwerte gebende Halle mit Gallerie. Wintergarten, Kebentrappe, Bestidille, gebeckte Wagenansahrt, mehrere große gebecke und offene Terrassen, Gentralbeid, elektr. Bicht, Telesan in allen Stockwerfen. Die dier Bassaden sind in massien Steinen, das Junere ist praftisch, solid und ausgerft vornedm ausgebant. Der große ichatige Garten ist kunstvoll angelegt.

Wills Weinversaftraße S. Thalseite,

Billa Weinbergftrafte B, Thalfeite, mit wunderboller Gernficht über Rerothat, Balb, Stadt und Rhein, O bochelegante

Binmer, boppelte Unterfellerung und fehr viele Rebenraume.

Bartftrofte Billen Bauplätze mit berrlichem alten Baumbestand, frei aller Straßenfosten, ebent. mit genehmigten Bausplänen, zu verfausen. Nah. Michelsberg 6.

Stünstliche Gebisse ober Theile berfelben, sowie altes Gold, either, Platina tauft

Louis Pomy, Juwelier,

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Krene, Herwig, Prof., Dr. med., Straßburg. — Köttner, Direktor, Berlin. Block. Pick, Kfm. m. F., Leipzig.

Schwarzer Bock. Adrian, Fr. Rent., Velbert. - Wetell, Brauereddirektor, Jönköping. Distemmühle. Steinfeld, Frl., Breslau. - Frhr. v. d. Knesebock,

Fideikommisbes., Osseg (Ostpr.). Binhern. Oscke, Tonkünstier, Köln. — Dahlsheim, Kfm., Frankfurt. — Noe, Kfm., Stuttgart. — Schaumberg, Kfm., Frankfurt. — Nürnberg, Kfm., Frankfurt. — Schwab, Kfm.,

Eisenbahn-Hotel. Jacoby, Kim., Glatz. — Bergson, Kfm., Berlin. — Schlicht, Architekt, Straßburg. — Schneider, Kfm.,

Englischer Hof. Westlin, Dr., Jonköping. Hudiksvall. — Signeul, Kim., Hudiksvall. — Wennberg, Jon-

- Balle, Frankfurt. Weise, Fri., Hildesheim. Kraner, Kfm. m. Fr., Koblenz. — Daetzig, Kfm., St. Gallen. — Burkhard, Frl., Essen. — Gerhold, m. Fr., Karlsruhe. — Zegel, Kfm., Nürnberg. — Geib, Kfm., Zweibrücken. — Bruck, Kfm., Landau. — Stroh, Kfm., Köln. — Kahn, Kfm., Frankfurt. — Nicht, Frl., Krefeld. — Lenz, Kfm., Koblenz.

Europhischer Hol. Huth, Kfm., Berlin. - Sinsheimer, Kfm., Hanau. — v. Felbert, Kím., Sonnenberg. -- Seliger, Kím., Leipzig. — Heigis, Kím., München. — Reusche, Konzertsänger, Leipzig. - Menke, Kfm., Heidelberg.

Hotel Puhr. Hummel, Fabr., Pforzheim. Dr. Gierlichs Kurhaus, Mecklenburg, Fr., Berlin.

Grener Wald. Bandler, Kfm., Hamburg. — Mayer, Kfm., Frank-furi. — Lindl, Kfm., Nürnberg. — Stallbaum, Kfm., Aachen. — Toepper, Kfm., Berlin. — Preiß, Kfm., Zwickau. — Bahner, Kfm. Obserlingwitz. — Developer Vice. Postdon. — Patter. Kfm., Oberlingwitz. — Dappert, Kfm., Dresden. — Putsch, Kfm., Remscheid. — Mendorf, Architekt, Berlin. — Roeder, Kfm., Frankfurt. — Denk, Kfm., Stuttgart. — Monjé, Kfm., Bad Nauheim. — Reppenhagen, Kim., Berlin. — Ries, Kim., Hagen. — Henkel, Kfm., Kassel. — Jolles, Kfm., Bertin. — Jammers, Kfm., Krefeld. — Volgt, Kfm., Offenbach. — Schäfer, Kfm., Barmen. — Kuhl, Kfm., Köln. — Butzke, Kfm., München. — Msächle, Kfm., Ulm. — Gläger, Kfm., St. München. — Msächle, Kim., Uim. Johann. — Grisard, Kim., München.

Happel. Klug, Kim. m. Fr., Bromberg. — Bein, Kim. m. S., Wüzzburg. — Schwarz, Kim., Barmen. — Adler, Kim., Berlin. Knisurhof. Gause, Direktor m. Bed., Berlin. - Pezel, Fri.,

Bradford. - Trittler, Kfm., München. Hotel and Badhaus Koutineatal. Gergens, Kreisarzt a. D., Dr., m. Fr., Zweibrücken.

Minerva. Goetz, Ingen., Berlin,

Metropole u. Monopol. Obersky, Fabr., Berlin. — Notigen, Dr.,
Dortmund. — Bander, Hasg. — Matthes, m. Fr., Rochlitz. —
Haefell, Architekt, Zürich. — Davis, m. Fr., Hamburg. — Middelmenne, Ingen., Essen.

Hetel Massau. Fleischer, Ingen. m. Fr., Hamburg. — Samuel, Klm., Antwerpen. — Andrae, Rent. m. F., Frankfurt. — Graf Chamaré, Leut. m. Bed., Berlin. — Eberbach, Rent., Berlin. — v. Wätjens, Rent. m. Fr. u. Bed., Schloß Drehns (Niederlaus.). — Völker, Fr. Rent. Kleinburg. — Reichmann, Rent., Charlottenburg. — v. Leibitz, Fri. Rent. Bresiau. — Feinkind, Fr. Rent. m. Kind u. Bed., Warschau. — v. Bary, Vizekonsul, Antwerpen. — Kritzten, Kim., Amsterdam. — Lenk, Fr. Rent. m. T., Bremen.

National. Feist, Rent., London. — Everill, Fr. Rent., London. — Berghaus, Fr. Rent., Christiania. — Berger, Direktor m. Fr., Brebsch. — van Anden, Direktor, Amsterdam. Kuranstalt Nerotal. Moschall, Fr., Crone s. d. B.

Oranieo. Freifrau v. Oppenheim, Fr. m. Bed., Köln. Prof. Pagenstechers Klinik. Maier, Zuhlmeister, Frankfurt. Webb, Rent., Harlow. - Hummel, Frl., London. - Wessel, Fr. Rent., Hameln. -- Evelyn, Fri. Rent., Presteyn.

Pariser Hof. Neelle, Göttingen. Petersburg. Vowinkel, Kfm. m. Fr., Köln.

Pfalzer Hof. Kühnert, Kfm., Augsburg. — Dahlheimer, Frl., Saarbrücken. — Kobler, Kfm., Mannheim. Quisisana. Schoenfeld, Frl. Rent., Jens. — Schoenfeld, Fr. Prof., Jens. — Connemann, Kapitanleut., Kiel. — Vüllers, Fr. Landrat, Jülich. — Morsbach, Fr. Bergrat, Bad Ocynhausen. — Brügmann, Fr. Rent., Jülich. — de Weerth, Fr. Rent. m. T., Darmstadt. - Allina, Kfm. m. Fr., Wien.

Reichspost. Andersch, Kfm., Magdeburg. - Schuler, Kfm.,

Rhein-Hotel. Thug, Kim., Darmstadt.

Hotel Rics. Bagdahn, Rittergutspächter, Langgat. - Bagdahn, Fr., Langgat - Neuschler, Hamburg. - Rommoss, Fr. Amtmann, Ramten.

Römerbad. Braune, Fr. Rent., Gunsleben. — Lübben, Ökonomierat m. Bed., Sürwürden.

Hotel Rese. Kummerlé, Geh. Komm.-Rat m. Fr., Berlin. Rost, Kim. m. Fr., Manchester. — Vogts, Fr. Geh. Reg.-Rat, Dr., Berlin. — Johens, Fr. m. Gesellschaft., Hamburg. — de Prevest. Fr. m. Bed., Hawkhurst. - Fetherstonhough, Irland. - de Prevost, Fri., Hawkhurst. - Witt, Fr. m. Bed., Hamburg. — Joachimi, Frl., Hamburg. — Odelberg. Zivil-Ingen., Gustavsburg. — Bemuch. Unterstaatssekretär, Stockholm. — v. Honrichs-Pieversdorf, Rittergutsbes. m. Fr., Mecklenburg. - Vollmer, Oberleut, m. Fr., Braunschweig.

Weißes Roß. Stöck, Fr., Kreuznach. — Schülke, Kim., Ham-

Hotel Royal. Fleischer, Dr. m. F., Dresden.

Savoy-Hotel. Schneider, Frl., Frankfurt.

Schweinsberg. Busel, Wien. - Draeger, Kfm., Düsseldorf. -Chelius, Oberarzt, Prof., Dr., Darmstadt.

Zum geldenen Stern. Stouth, Kfm., Boppard. — Zöller, Frl., Miltenberg. — Frechricks, Bremerhafen. — Wulsen, Frl., Posen. — Reuter, Kfm., Sölingen. — Zuckerschwerd, Rent., St. Georgen.

Tannhäuser. Schlaak, Kfm., Dresden. — Janssen, Kfm., Lisse. — Pifky, Kfm., Dresden. — Wenzler, Kfm., Ulm. - Bühler, Kfm., Trier,

Tanaus-Hotel. Neuburger, Kfm., Kassel. — Rosenbaum, Kfm., Hamburg. — Wegner, Kfm., Hamburg. — Pfanneuster, Prof., Lund. — Küchler, Kfm., Krefeld. — Böhm, Kfm., Ringenhain.

Viktoria-Hotel u. Badhaus. Mengelbier, Aachen. — Mühling-haus, Fabr., Lennep. — Kreismann, Generalkonsul m. Fr., Berlin. — Wilsenach, Leipzig. — Samuel, Hamburg. — Pieper, Juatizrat m. Tocht., Ludenscheid. — Böcker, Fr., Remscheid. — Wendt, Gutsbes., Wolperode. — van Hakl, mera Zwolle. - Coers, Arnheim,

Vogel. Roberts, Kfm., Paris. — Erb, Fabr., Elberfeld. — Willsson, Künstler, Berlin. — Graf, Worms. — Walz, Kfm., Lörrach. — Frank. Frl., Darmstadt. — Finster, Buchhändler. Dresden. — Lagélée, Kfm., Krefeld. — Welter, Frankfurt. Eller, Kim., Essen.

Wilhelma. Böhm, Rent., Köln.

In Privathausern:

Gr. Burgutraße S. Zwanziger, Assessor, Berlin.

Dambachtal 3. Kemp, Fri., Glasgow.

Plebra Privathotel. Zingel, Stud., Limburg.

Pension Grandpair. Spies, Fr. Rent., Traben. — Poseiner, Fr. Gebeimras. Darmstadt. - Schaub, Fr. Forstmeister, Worms.

Christl. Hospiz L. Schröder, Kfm., Antwerpen. - Schnell, Fr. Dr., Oberlahnstein. — Schroff, Fr. San.-Rat, Oberlahnstein. Villa Humboldt. Nebe, Fr. Justizrat, Eisenach.

Pension Internationale. Atkinson, Fri., Hampshire. - Clarke, Frl., England.

Villa Maria. Poellot, Kfm., Ludwigshafen. Marktstraße 8, 1. Glück, Hauptm., Stuttgart.

Villa Monbijou. Guerrier, Fri., Moskau. - v. Matweeff, Fr m. Sohn u. Bed., Moskau. - Drevermann, Kim. m. Fr. Pension Mon-Repor. Ochsenius, Frl., Marburg.

Villa Stillfried. Heinicke, Frl., Dessau. - Christ, Frl., Oberinck. - Heydt, Frl., Kreuznach. - Hücker, Fr., München.

Taunusstraße 1, 2 l. Echternach, Kaiserl. Reg.-Baumeister,

Billie!

Chmute u. Abfelfbürsten zu 8, 10, 20, 25, 80, 85, 40, 45, 80 und 60 Bf. Cheuerschreiter zu 10, 12, 14 Mt. Cheuerschreiter zu 10, 15, 20, 25, 80, 85, 40, 45, 80 und 60 Bf. Cheuerschreiter zu 10, 20, 25, 80, 85, 40, 45, 80 und 60 Bf. L., 1.20, 1.50, 2.— Aft. 10. Chrustever in prima Baare zu 15, 20, 80, 80, 80, 80, 75 Bf. 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Aft. 10. Chrustever zu 10, 20, 20, 85, 50, 75 Bf. 1.—, 1.50, 2.— Bt. 10. Ctrazenbefen zu 50, 75 Bf. 1.—, 1.50, 2.— Rt. 10 böher. The Arguerbürsten zu 10, 20, 50, 75 Bf. 1.—, 1.50, 2.— Rt. 10 böher. The Arguerbürsten zu 150, 2.—, 4.—, 6.— Bf. 10 böher. Penfterschumme zu 10, 20, 50, 75 Bf. 1.—, 1.50 Bf. 10 Bf. 1

Rarl Willies

Arten Küfer=Waaren

in allen Grofen. Manzenkübel, rande u. ovale Waschbütten, Eimer, Buber,



Butterfäller en. Renaufertigung und Reparaturen in Mufermaaren.

Brenken,

Rorbs, Holzs, Bürstens, Siebwaaren, Toilette-Artifel, Ramms und Hornwaaren, Bafcherei-Artifel, wie: Baschforbe, Baschflammern, Baschbürften, Baschböde, Baschbretter, Bügelbretter zc. empfiehlt billigft in größter Answahl. Billigfte Bezugequelle für Sotele, Benfionen, Wiebervertaufer te.

Michelsberg 7. Karl Wittich, Ede Gemeindebadgaßchen. Wegen Abbruch bes Danfes befindet fich mein Gefchaft ab 1. Juli: Ede Schwalbacher- und Emferftrafte 2.

und gwar gu nachftebend aufgeführten Breifen geben wir - fo lange die Borrathe reichen nur gegen Baargahlung ab:

I. Die Aleftbeftande ehemaliger Leifbibliotheft:

altere beuifche Romane ic. bro Band nur 10 Pf. attere englische Momane ac. 22 II. Bollftandige Jahrgange von Beitidriften aus bem "Mittelrheinischen Beit-

schriften-Befestrtel" und zwar: Fajar, — Innftr. Franenzellung, — Modenwelt; ferner: Alabdera-datich, — Das Biene Matt, — Juch für Alle, — Verliner II. Beitung, — II. Welt, — Die Boche: pro Jahrgang nur 50 Bf. pro Jahrgang nur Wit. 1.—.

Daffeim, - Gartenfanbe, - Bur guten Stunde: pro Jahrgang nur Mit. 1.50. Aleber Land und Meer, — Deutsche Romanzeitung, — Meggen-dorfer's hum. Wättler: . . . pro Jahrgang nur Wf. 2.—. Leipziger In. Beitung: . . . pro Jahrgang nur Wf. 2.50. Mändener Riegende Wätter: . pro Jahrgang nur Wf. 3.—.

Nassausche Central=Buchhandlung, Wiesbaden. 16 Webergaffe 16.

eichshallen-Theater.

Wiesbaden - Stiftstrasse 18. Allabordiich 10 Uhr 20 Min.

grösste Attraktion der Saison.

and dem amerik. Home Train Apparat, sowie das weitere

glänzendeProgramm

Vorzugskarten an Wechentagen gültig.

Mr. 13 Pf. Handequation Randarbolt 1.50 M. Wambebandarbon 10 Mr. 20 Pf. Master unpokend out fraudro versandet dat Etlokorol-Versandhaus 26 la

A. Seider AAAAA Danzig. AAAAA | 8

Maiblumen, taglia friid, Sunbert 4,

Limburger Kafe

in Steinen per Dfund 30 Bf. bei J. Mornung & Co., Safnergaffe 3.
Gefalzenes Ochfenfteifch fiets vorrättig. Inkoh Ulrich, Friedrichftr. 11.

Württemberger Sof, a mideisberg 3. Morgen Dienftag:



Schwalbacherfrage 15, Speisehaus. Morgen Dienflagt



mogu freundlichft einlabet Bupp.



Arankenwagen

Berfauf u. Mieshe. Wagen n. 8 Mf. an p. Woche. Wagen mit Bebienung bon 1.20 Mf. an p. Stunde. E. Hohner. Bebergaffe 8. Telef. 8829.

Größtes Spezialgefdaft bier am Blate. Hands, Harzer, Thuringer und diverse Raje.

Beite und billigfte Bezugsouelle für Mbteber-verfäufer und Wirthschaften. Bersandt nach austvärts.

Karl Schäfer, 8 @obenfirage 8.

Telefon-Anschluss

Hutmacher, **Warktstrasse 26.**

Keine schiefen Absätze mehr! Die (gefehl. gesch.) brehbaren Leber-Oberstelle balten 8 Baar festliegende Fiere aus, vertheil-haster wie Gummi. VV. Radinols, Coudmachen, 87 Schwalbacherftv. 37.

Mirrenommirtes Cigarren = Detailgeichäft in beit. Berfehrel., Jahresumian Dt. 36 000 frantheitebalber fofort ju nerfaufen. Rab. Bobnungenachmeis-Burean Lion & Cte.,

Gin großer maffiber runder Stammtifc eignet, wegen Mahmangel f. 20 Dit. gu wert. Unguf. Nachm. Dogheimerfir. 88, Sth. 2. St. L.

Friebrichftrage 11.

Kine seit vielen Jahren am hiesigen Platze bestehende, vornehm geführte, Fremdenpension

in unmfittelbarer Nähe der Hauptstirak-tionen ist mit wehlerhaltenem Mobilier und Inventar zu übertragen. F. Moler, Agentur, Tammusstr. 28.

9000000000000000000000000000

Connenberg, Biesbabenerftrage 7, find brei | Saus St. Schwatbacherftr. 8 3, 0. R. Rerothal 45 er. Biegen, barunter eine bochtr., an vert.

Junge fcott. Schaferhunde in nur gute Sanbe b, g. bl. Menbefit. 2, B. r. Damenbanden (Bwergipischen) billig gu verlaufen. Veiter, Webergaffe 54.

Elektro-Motor

für Drebstrom von Labemeyer & Cie., erst 11/2 Jahr in Gedrand, nebst Anlah und Schalter, sowie 1 Bentikator, 40 em Durchmesser, villig au verkarfen bei Conr. Krell, Tannnöstr. 13.

R. R. S., einf. Bett b. Mauenthalerfir, S. D. 30 Bit. wegaugsb. au bert, Bliderftrafte 14, B. Gut erbatt. Sportwagen u. Rinderftubl billig gu verfaufen Lebrftrafe 2, 2 L.

Berren-Fahrrad, gut ethalien, gu taufen gefunt. Rab. Abolisallee 47, Bart.

6-9,5 Meter, mit 2 Genftern in Thure, mit Dad-pappe gebedt, folib gebant, billig gu berfaufen bet

Conrad Krell, Tannueftrage 13. Pfervodung fortm, abgug. Dehbeimerftr. 14.

Sammler (Privatmann) fuct Attentiachen unr in echt Bronge und Marmor gu taufen. Offerten unter

Villa mit reisendem Garten zu verkaufen.
J. Moier, Agentur, Taumusstr. 28.

Billa Merothal 14, nichft Etifabethenftr. u. Koch-brunnen, erbiheilungsw. f. 80,000 MC. zu vert. Auf Wunsch mit Mobiliar, auch als seinere Frembenpension passend, gleich beziehder. *** Co. Revent. Abolsstrafie 1, 1.

Bina (Rerothal) mit 10 Zimmern und Indehor, Garten, für 82,000 Mt. verläuflich und sofort beziehbar. Räb. durch Sensal A. M. Bernor. Friedrichftrage 38.

Geschäftshaus

m. großem is. fleinem Laden, Lagerräumen und schönen Wohnungen, in Mitte b. Stadt ge-legen, in für 110,000 Mt. bei 15,000 Mt. An-zahlung zu bertaufen. Pür Meygeret, Butter-, Colonialwaaren-, Mobels u. Beberhandl. ze. sehr gestautet. OK. u. N. 628 a. b. TgdL-Mt. erb.

mein hotel in gutbelichten Babert Thuringens gegen 1 over 2 rent. Ind-bäufer, gable ev. Mt. 15,000—20,000 gu, Raberes burch den beauftragten Senjal Aug. Pienterweg. Krompringens fir. 48, Frantfurt a. M.

Sans Langanfe in Bleebaden, befte Gefcatistage, mit zwei fconen gaben, ift preiswardig ju berfaufen. Offerten erbeten unter M. 628 an ben Zagbl. Berfag.

Wer eine Villa kaufen will wende sich gefälligst an

J. Meter, Agentor, Taumusstr. 28.

Worziiglich für Ban-Interessenten!

Am Beberberg, 2 Minuten vom Rur-baus, febr schoner Ecbauptats, 68 Inthen grob, Baugenehmigung, ausgezeichnete Plane, gute Capitalanlage. Mith Mwinenstraße 8, auch burch bie befannten Agenturen.

und Beinfelterei mit Saus pt., in befter Lage ber Bfals, gfinftig gu verfaufen. Erforbert. Capital co. DR. 25,000,-. Offerten unter W. 694 am ben Tagbl.Berlag

Großes Privatcapital,

über 800,000 Mt., foll auf 1. onpother in beliebigen Gummen ju billigem Binofuß, ausgeliehen werben, auch für fpater. Offerten unter J. 623 an ben Zagbl." Berlag erbeten.

25,000 Mit. auszuleihen find auf 2. Suporthet per gleich ober 1. April. Cfferten unter IK. 628 an ben Zagoles

Bertag su fenden.
Brete Hypotheken (Bankgeld.) en 4 % en vorg.
bei gering, Provia. F. G. Miles. Adoltstr. L.
12—15,000 Mt. auf prima 2. Supothef in
der Rähe der Mheinfiraße gefucht. Erfte Supothef nur die halbe Lage. Offerten
unter ., A. C. 70- haupthoftiagernd.

Demjenigen, ber mir ben Schurten, welcher mein, Bunden vergiftete, fo nachweift, bag ich ihn gerichtlich verfolgen loffen fann.

Dr. Ludwig Löhr,

Gine in bortiger Gegenb noch nicht eingeführte sein teistungsfähige Braueret mit erfiffassigen hochfeinen bellen und bunflen Exportibieren, sucht einen solventen tüchtigen Bertreter, ber an Birthe und Private in Fossern und Floschen liefert. Hober Berbienft! Gefällige Offerten unter F. 6005 an ben Tagbi. Berlan erbeten.

Gentat m. b. fred, hiel. Geladismann.

S-5000 BR. m. 6 % als Radbinoth.
byooth. a. f. diei. i. gut. Bage bel. Dena.
Offerten unter A. GBA on ben Lagbl. Berieg.

Elet Cibt 200 BRank gegen Binlen u.
Giderbeit ber Möbel ? Offerten

erb. unter B. II. ann hauptpoftl.

Welche edeldenkende herrichaften berbeifen einem armen verungludten jungen Mann an 70-80 Mt. gu nuglichem Zwed ? Offerten unt. 3. 630 an ben Tagtil. Berlag.

atente etc. « « Ernst Franke, Civ.-Ing. Wiesbaden Ig. Raufmann m. g. Handiche, lucht für Abends bauernde Rebenbeschäftig, b. Bücherbeiter,, Ebreffenicht, n. Off. u. T. 681 a. b. Tagbi. Berl.

Kleine Umzüge

beforgt billig A. Marama, Balramfir. 30, D. 2 L. Lincher- und Anftreider- Arbeiten werden prompt u. billig ausgef. R. Billiderftr, b, D. 2 r. Gefistet, gebohrt, genietet wird: Glas, Marmor, Alabafter, Steingut, Kunftgegenftänbe aller Art. Hebleibes erfent. (Borzellan fenerfaft, im Maffer beltdar.) friguren gründlich gespeinigt. Editmann, Auflenplaz L. Stiege.

RBafche wird augenommen und bestens beforgt Gatwaldacherstraße 10, Sib.

Berrichafremafche m. a. R. i. Tagbi. Bert. Xt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, 20. Mar: 1905.

Montag, den 20. März. Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters. Laftung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Litatuer. Nachmittags 4 Uhr: Saint-Sains,

2 Ball-Ouverture Sullivan, Beethoven. B. Adelaide, Lied 6. Adelaids, filed 6. I. Finale aus Don Juan 5. Pelousise ep. 53 6. Für Hers u. Gemüth, Potpourri 7. Manolo-Walter Mozart. Chopin, Komzák Waldtoufel.

1. Ouverture su "Die Irriahrt ums Suppé. 2. Aegyptischer Bajaderentanz aus "Djamileh" Wiener Rathhausballtänze, Joh. Strauss, P. Lacombe. Walzer 4. Aubade printanière
5. Ouverture zu "Athalia"
6. Schlesische Lieder, Originalmelodien für zwei Violinen
... Mendelssohn.

Die Herren Konzertmeister Jrmer und van der Voort. Tonbilder aus "Die Walkfire". Wagner. Mit Eichenlaub u. Schwertern; Marsoh F. von Blon.

Shampooniren Preis 1 Mk. mit Tagesfrisur,

im Abonnement 1/s Dizd, Karten Mk. 4.50 H. Giersch, Goldgasse 18,

ahn = Altelier

befinbet fich nunmehr

Rirchgaffe 11, gegeniber ber Albert Wolff, Dentift.

Bei der Loge Hohenzollern

ift bie Stelle bes Raftellane u. Wirthichafters in nächster Zeit zu beiegen. Bewerbungen brieflich mit Beugnig-Abschriften und Referenzen eins gureichen an die Berwaltungs-Commission.

Das Au-u. Neuftricken von Strümpfen Coden, Beinlängen rc. wirb am beften beforgt 1. 25 3. betr. Majduncuftriderei

Schüller, Mauergasse 14.

Herren und Damen, bie an ihren Meidern etwas zu ordnen haben, reparieren, verändern, bugeln etc., balte mich gur Ausführung biefer Arbeiten als auch gur Au-fertigung neuer Earberoben besteus empfohlen. 3. Estellum, Reroftrage 82.

Bardinen-Wafd. u. Spann. p & 80 Bf., g. Beh., I. Unsf. Beftell. Dopheimeritr. 8 ; Baderl.

Berliner Renwäscherei

Bertramftrafte D. Zet. 2000. Specialität: Semben, Fragen u. Manfchetten, Ber-ftellung auf Reu, abne icarfe Mittel.

Chiromantie burd gebilbete Dar Berberftrage 27, 1 t.

Fran Milessing

Seurtheilt Charafter, Habioteit und Schickfol aus Form und Linien ber Hand und des Kopfes, auch wiffen ichaftlicher Unterricht. Sprechfunden von 1—6 Uhr. Zimmermannstraße R. Bart.

Phrenologin Eanag. ... 1 r., Buch üb. Ebe w. 3 v. Stinberjeg. 1''s W. Bo Blut hoding Flauen Arst & Blut z. Luch Flauen 1''s W. Rachn. Siefia-Verlag Br. 28. Samburg. Damen find, bieft, Rat u. fichere hulfe b. a. Frauenl, Off. u. F. 283 a. b. Tagbl. Berl.

Tüchtige Alavierichverin hat noch Stunden frei. Offerten unter M. 681 an ben Tagbi. Berlag.

Köll's Kochlehrinstitut für Damen,

Wiesbaden. Abeinftrage 60. Musbilbung in ber feinen und feinften Ruche, Ginmachen, Baden, Rranfenfliche 2c.

Beginn eines neuen Aurius am 1. April.

Profpecte gerne gu Dienften.

Leiter: C. Köll.

15 Jahre Ruchenmeifter G. D. bes Fürften

Mein Gefchaftblotal Langgasse 21,

es. mit Bohung, ift bem 1. Juli 05 bis 1. Oft. 06 preiswerth au bermiethen. Georg Elofmann.

Mibrediffr. 28 gr. belle Bertft. o. Lagerr. 3. D. Prontfpin-Mohnung, 3 Bimmer, 1 Stude, ein Reller, Ballon, per 1. April ju vermiethen. Rab Bilbelminenftraße 2, 3.

Das unterfertigte Institut hat ein neues radikales gefunden, vermittelst welchem das wie immer geartete Stottern in jedem Falle unter Garantie behoben wird. Es ist also absolut kein Risiko! Nachahmung unmöglich. Kostenlose Auskunft Dienstag, 21. März, von 10-12 und 4-7 h Uhr im Hotel Grüner Wald in Wiesbaden.

Internationales Institut — Zürich,

Pomy. Saalgaffe 86.

Braver intellig. Junge gur Erlernung der Kunst-und Baufchlofferei gel. Rab, i. Tagbl.-Berl. U Gin Lehrling gelucht. B. Morgenstern, Spengler u. Justall., hermannstraße 7.

Sattlerichrling gegen Bergiliung gelucht Grabenftrage 9.

Dobheimerfir. 18 fact. verb. Fuhrmann

Hohe Belohnung

bem ehrlichen Finder eines am Samftag gwischen 19 n. 1 Uhr in einem Mannerdadeabtbeil an der Höheren Mädchenschule verlorenen Herrenvinges mit duntlem glatten Stein. (Theures Andenten.) Abreffe zu erfragen im Tagbl. Bertag. Ag

Berloren Bonnerftog b. 16. Mars.
4 Uhr, auf b. Wege Bahnhof-, Rhein- u. Ricolasftr.,
ein fl. rotes Portemonnaie, Inhalt 37 M.L. u. einige Ricklimingen. Geg. Belohn, abzugeben Bartweg 3.

Berloren

goldne Broide (Onfeifen). Gegen Ber lobnung abjugeben Adelbeidftrafte 42. B. Brillant verloren. Abaua, gegen Belohnung bei Juwelier

Berloren

auf ber Kabrt Sonnenberg Wicababen schwarzes Tamen Bortemonnaie nebft Inhalt und Oberinge. Abz g. Belobnung Steingosse 25, 1.

23erloren Settden mit Rebaillon Gegen quie Belobn. Morthftrafe 50, 1 L, abgeben

Schwarzer Spiß, Tello, mit weißer Kraule und weißer Schwanz-jvige, seit Freitag entlanten, Gegen hohe Be-lohnung abzugeben Barfftrage 25.

Großer gund jugelaufen Ablerfir, 3, Stb. @

Mirthvertrag verl. Bitte abg. Stiftftr. 26, B.

erstes, ältestes Sprachheilinstitut.

Schane 7. Rimmer- Mohnung, erfte Etage, Rabe Ringfirde, für 1400 Mt. per April ober fpater gu vermiethen. Offerten unter II. 608 an ben TagbleBerlag.

berrich. 5-Zimmer-Wohnung unter beachtenswerth. Nachlaffe abzugeben. Rab. im Tagbl.-Berl. Ab Wegen Abreife & Zimmer, I Prontfpitzimmer und Zubehör mit groß. Nachlaß zu verwielten. Rur Kheinfraße 107, 8. Zu erfragen zwischen 11-1, 4-6 thr.

Beründerungshalber 8-3.-Bohn, ber Reus, entipr, per 1. Juli ju v. R. im Tgbl.-Berl. 1174 Yv Berberstr. 4 einige 2-3immer-Bohnungen gu permiethen, Raberes

bafelbft, Gettenban. Gilfabethenftraße & elegant mobil. Bel-Gtage, 5 Rimmer, Ruche und Zubebor.

Bertramftrage 11, Mittelb. 3 St. rechte, erhalt. gwei Arbeiter Roft und Logie.

Starenthalerstraße 3, bei Feledeleh Buiz.
ein gut möbl. Zimmer iofort zu vermiethen.
Woritstraße 40, 2, schönes großes möbl.
Zimmer zu vermiethen.
Woritstr. 50, 1 L. fein. Salon m. Schlaß, b. 3. v.
Steingasse 16 möblirtes Rimmer zu vermiethen.
Laden geschäft gesnat. Offerten unt.
U. 623 an den Tagbl. Berlag.

Büreauraume

bon 2-8 gimmern, Barterre ober 1. Stod, am Bismardring ober Umgebung, filr 1. Juli gelucht. Dif. u. W. 688 an ben Tagbl. Berlag erbeten. Züchtige Taillen., Rod. u. Acrmel. 2. Digneffe Bibe., Taunusfir, 9, 1 r.

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie für m. Babengeichaft gefucht. B. M. Stoft, Taunusfirage 2.

aus guter Familie gefucht.

Ceibenhaus Guf.

Stiderinnen.

Sand: und Mafdinenftiderinnen gefudit.

Cart Goldftein, Paffementerie und Stiderei-Fabrit, Rapellenftrage 51.

Gin junges fauberes Dienftmadden gefucht. Carl Michet, Bapterbanblung, Onerftrage 1.

Melteres gesehres Madden, welches einfach burgerlich tochen tonn, gegen boben Lohn gefincht Satnergaffe 3, Laben.

Ein fleisiges Madmen gesucht.
Mondorf, Schwaldacherstraße 27.
Ginfactes Madchen für unter Labengeschäft gesucht, Solche, die schon in abnit den Geschäften thätig waren, erhalten den Borqug.
Sornung, Häftergasse 3.
Monatsu. od. Hr. i. Nachmitt, aes. Stiftstr. 28, 1.

Laufmädchen

gegen gute Begablung gefucht Seidenhaus Gug.

Meit. M. f. St. R. Reroftr. 25, S. 2 b. Well Inngerer verfecter felbfiffandiger Buch-nalier per 1. April gefucht. Offerten unter B. 630 an ben Tagbl. Berlag.

für Gitter und Treppen gelucht. Dosbetmerftruße 62, Borberb. B.

Ein füngerer imeiter Rufer gejudt. 21. Meier, Beinbanblung, Buifenfir, 12/14,

Junger unverheirafeter Mann, welcher Garten- und Sausarbeit berfteht (am liebsten Gartner), für eine Berrichaft bis 1. April gesucht. Roft u. logis in ber Billa. Melbungen sebergett an Mar Sartmann, Schübenftr. 1.

Fleißiger strebsamer Innge als Lebring für mein taufmannisches Bureau und Lager fofort, ewent zu Oftern gesucht Gewissenhafte Ausdildung in allen taufmann, Fächern gugefichert, wobet monatliche Ber-gütung gewährt wird. Ju melden Kunft-verlag Carl v. d. Boogaart, Karlstraße 37.

Lehrjunge

aus achtbarer Familie für meine mechan. Wertftatte gefucht.

Lehrling auf mein Comptoir per Cftern gefucht. 29. Anader, Bismardring 15, 1. Scirat wünicht Fraulein, burg. erzog.
Dermög. ca. 800,000 Mt., mit
folib. herrn, w. auch ohne Bermög, aber m. baust.
Bef. Rabercs u. J. B.. Berlin N. 4. P 181

Bwei geb. lebenst, junge Damen wünschen mit zwei gleichgel. Derren, 24—27 Jahre, aus besteren Franklien in Briefwechiel zu treten zwecks ebent. späterer Beirat. Richtanonnme Offerten beliebe man zu richten unter Chiffre "Viola" postlag. Berliner Hof. Discretion Chrensache.

Grabstein-Lager

Carl Roth (früher F. C. Roth)

Platterstrasse 23, am Weg nach der Beausite, umfaret es, 200 Grabetelus

von 15 Mk, bis 8500 Mk.

Lamitien-Madgridgten

Danksagung.

Far bie vielen Beweife berglicher Teilnahme bei bem uns fo fcwer betroffenen Berluft fagen berglichen Dant.

> Wilhelm Juhr und Tachter.

Wiesbaden, ben 20. Marg 1905.

Berwandten, Freunden und Befannten Die traurige nachricht, bag unfere liebe Tochter, Schwefter und Richte,

Lammert.

unerwartet nach furgem Rrantenlager, wohlberfeben mit ben bl. Sterbefaframenten, fanft entichlafen ift.

Um ftilles Beileib bittet

Im Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Marie Lammert, Wwc.

Die Beerbigung finbet ftatt: Mittwoch Mittag um 2 Uhr vom Leichenbanfe bes alten Friebhofes aus.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß es Gott dem herrn gefallen hat, unseren fleben, guten, unvergeßlichen Mann, Bater, Bruder, Schwager und Onkel,

Saust, (Losso I

Agl. Rentmeifter,

bente nach furgem, ichwerem Rrantenlager im Alter bon 46 Jahren gu fich au rufen.

Eg.-Schwalbach, 18. Marz 1905.

Die trauernden Sinterbliebenen.

Die Beerbigung findet ftatt: Montag, ben 20. Dary, nachm. 4 Uhr.

Danksagung.

Für bie une bei bem Sinicheiben unferer lieben Mutter,

Fran Friedrich Schleucher, Wwe.,

fo vielfeitig erwiefene Teilnahme fagen wir unferen innigften Dant.

Wiesbaden, 18. Mary 1905.

Die trauernben Sinterbliebenen.